sedus

seit 1871

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025
IN ANLEHNUNG AN GRI 2021/2024



sedustainable

INHALT

UNSER PROFIL	Vorwort des Vorstands	4
	Die Sedus Stoll Gruppe	5
	Die Sedus Teilgruppe	7
	Die Marke Sedus	8
UNSERE HALTUNG	Nachhaltigkeit bei Sedus	12
	Unternehmensgrundsätze	14
	Unser Ansatz	16
	Nachhaltigkeitsprogramm	20
	Nachhaltige Unternehmensführung	21
	Mitgliedschaften	30
	Sedus im Wandel	31
UNSERE VERANTWORTUNG	Sedus Green Codex – die Kreislaufwirtschaft bei Sedus	34
	Nachhaltiges Produktdesign	39
	Nachhaltige Fertigung	51
	Soziale Verantwortung	69
ANHANG	Über diesen Bericht	78
	GRI-Inhaltsindex	78
	Impressum	84

U N S E R



PROFIL



VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Leserinnen und Leser,

die Rahmenbedingungen für Unternehmen verändern sich weiterhin mit hoher Geschwindigkeit. Globale politische und wirtschaftliche Entwicklungen, steigende Anforderungen an Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Ressourceneffizienz sowie die zunehmende Bedeutung verantwortungsvoller Lieferketten prägen unser Handeln heute mehr denn je.

Die Sedus Teilgruppe begegnet diesen Veränderungen mit einer klaren Haltung: Nachhaltigkeit ist für uns kein kurzfristiger Trend, sondern ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und unserer Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern und künftigen Generationen.

Seit vielen Jahren verfolgen wir das Ziel, hochwertige, langlebige und nachhaltige Produkte zu entwickeln. Dabei betrachten wir den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte – von der Entwicklung über die Materialauswahl und Produktion bis hin zur Nutzung, Wiederverwendung und Verwertung. Transparenz über unsere ökologischen Auswirkungen bildet die Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse und Produkte.

Besonders wichtig ist uns die Weiterentwicklung hin zu einer ressourcenschonenden und kreislauffähigen Wirtschaftsweise. Wir hinterfragen bestehende Lösungen, fördern innovative Ansätze und arbeiten kontinuierlich daran, den Ressourceneinsatz zu reduzieren und die Umweltwirkungen unserer Geschäftstätigkeit weiter zu minimieren.

Gleichzeitig verstehen wir Nachhaltigkeit nicht allein als ökologische Aufgabe. Auch die Achtung der Menschenrechte, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit sowie ein respektvoller Umgang miteinander sind feste Bestandteile unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Unser langfristiger Erfolg basiert auf dem Engagement und der Kompetenz unserer Mitarbeitenden, die diesen Weg täglich mitgestalten.

Mit unseren Managementsystemen und den etablierten Zertifizierungen in den Bereichen Qualität, Umwelt, Arbeitsschutz, Soziales und Energie schaffen wir die notwendigen Strukturen, um unsere Ziele systematisch zu verfolgen und unsere Leistungen kontinuierlich zu verbessern.

Die Herausforderungen der Zukunft werden nicht geringer. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir ihnen mit Innovationskraft, Verantwortungsbewusstsein und einer klaren nachhaltigen Ausrichtung erfolgreich begegnen können. Gemeinsam gestalten wir die Transformation unseres Unternehmens und leisten unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

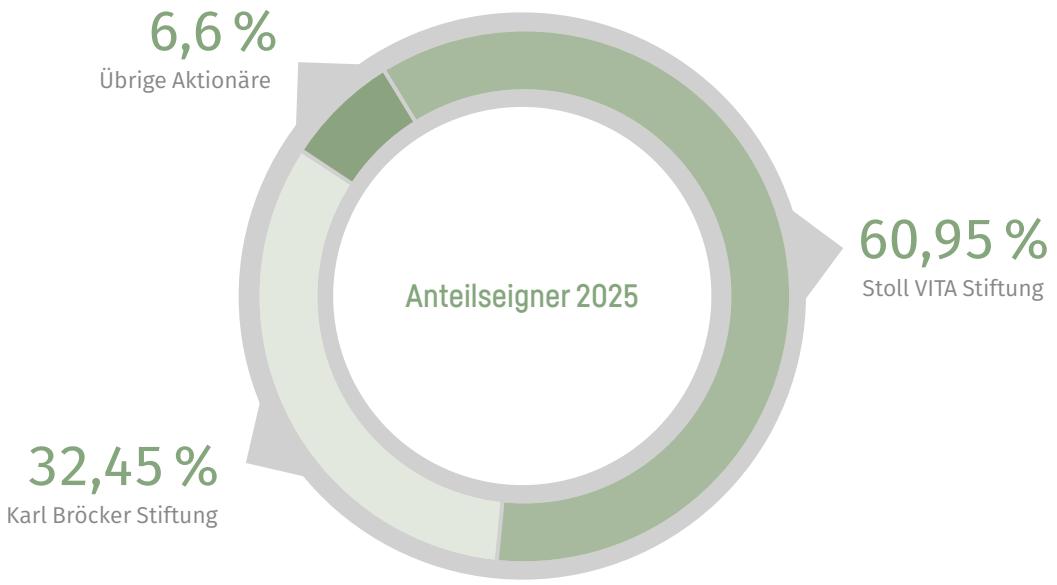
Wir danken allen Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung auf diesem Weg.

Dogern, im Juli 2026

Der Vorstand der Sedus Stoll Gruppe

DIE SEDUS STOLL GRUPPE

Die Sedus Stoll AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Deutschland – genauer in Dogern im Landkreis Waldshut in Baden-Württemberg. Das Unternehmen befindet sich mehrheitlich im Besitz der Stoll VITA Stiftung in Waldshut, die 60,95 % der Anteile hält, und der Karl Bröcker Stiftung in Lippstadt, in deren Besitz 32,45 % der Anteile sind. Im Streubesitz sind 6,6 % der Aktien.



Zur Sedus Stoll Gruppe gehören die drei Kernmarken:
Sedus, Klöber und S³ Advice.

Sedus ist ein Komplettanbieter für Büroeinrichtungen und Arbeitsplatzkonzepte mit einer langen Geschichte – die Gründung erfolgte bereits 1871. Die Produktionsstätten des Unternehmens befinden sich in Dogern und Geseke.

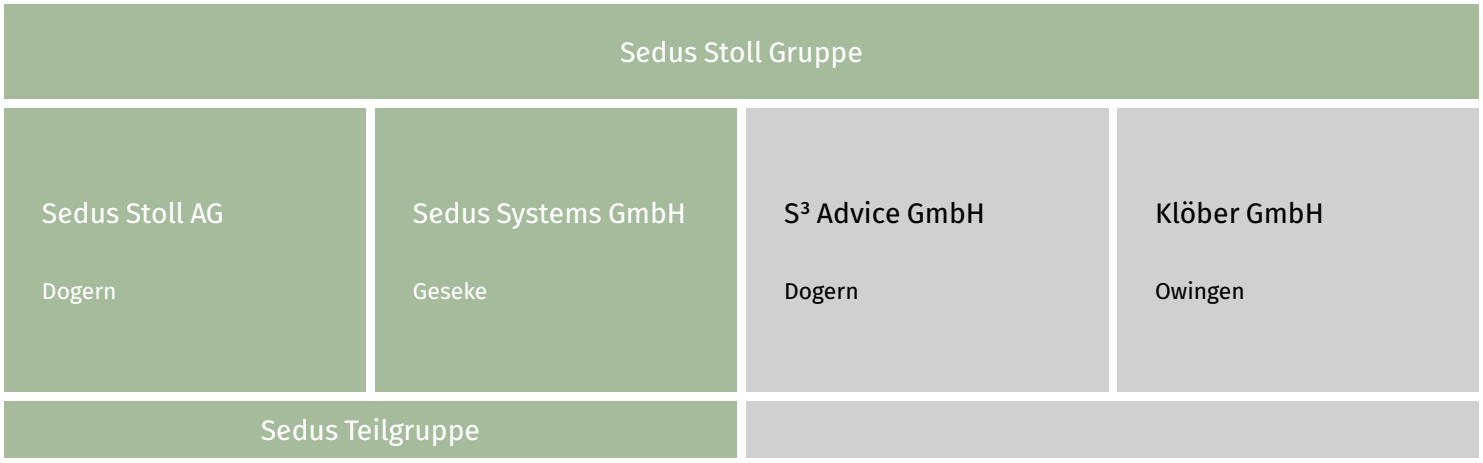
Die Fertigung der Bürostühle, Sofas und Trennwände erfolgt in Dogern, die der Büro- und Konferenzmöbel in Geseke bei der Sedus Systems GmbH. Vertrieben werden die Produkte unter der Marke Sedus direkt über Fachhändler in Deutschland und auch im Direktexport in mehr als 70 Länder weltweit. Den Vertrieb in das benachbarte Ausland übernehmen acht europäische Tochtergesellschaften. Diese Tochtergesellschaften in Großbritannien, Belgien, Frankreich, Spanien, Italien, Österreich sowie in den Niederlanden und in der Schweiz wurden zum Teil schon vor über fünzig Jahren gegründet. Sie agieren auf ihren jeweiligen Märkten selbstständig. Kunden im Mittleren Osten werden durch die Tochtergesellschaft in Dubai betreut.

Über die im Jahr 2020 gegründete Tochtergesellschaft S³ Advice GmbH mit Sitz in Dogern werden digitale Lösungen für die Nutzung und das Management von Arbeitsplätzen in Smart-Working-Umgebungen angeboten.

Zur Sedus Stoll Gruppe gehört ebenfalls die Klöber GmbH mit Sitz in Owingen am Bodensee. Der internationale Hersteller hochwertiger Sitzmöbel bewegt sich auf dem Markt eigenständig. Der Vertrieb erfolgt unter der Marke Klöber über den Büromöbelfachhandel in ganz Europa.

Die Sedus Stoll Gruppe gehört damit zu den international bedeutendsten Unternehmensgruppen der Büromöbelbranche.

Sedus Stoll Gruppe



DIE SEDUS TEILGRUPPE

Die Sedus Stoll Gruppe ohne die S³ Advice GmbH und die Klöber GmbH bildet die Sedus Teilgruppe. Die Produkte und Leistungen der Marke Sedus werden weltweit über Büroeinrichtungshäuser vertrieben, internationale Großkunden betreut und beliefert Sedus auch direkt. Zu den Abnehmern zählen vor allem Banken, Versicherungen, IT- und Kommunikationsunternehmen sowie Industriebetriebe. In der Sedus Teilgruppe sind zur Zeit der Abfassung dieses Berichts 1015 Mitarbeitende beschäftigt, davon 501 in Dogern.

Der Gesamtumsatz der Marke Sedus betrug im Jahr 2025 187,4 Mio. Euro, im Jahr 2024 waren es 213,9 Mio. Euro. 2025 hatte Europa einen Anteil von 96 %. 4 % des Umsatzes entfielen auf Asien sowie die anderen Kontinentalregionen. Nach Staaten aufgeschlüsselt hatte das Geschäft in Deutschland einen Anteil von 46 % am Umsatz. Auf den Export in rund 72 Staaten entfielen entsprechend 54 %.

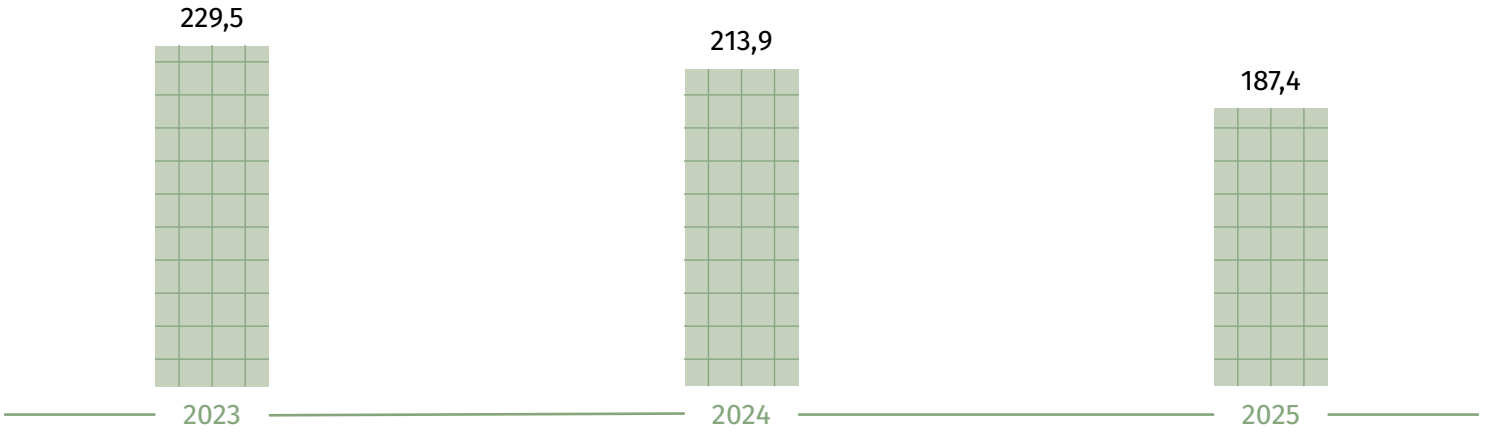


Im Geschäftsjahr 2025 hat die Sedus Teilgruppe – unter der Marke Sedus – insgesamt 61,3 Mio. Euro für Betriebs- und Produktionsmittel ausgegeben. Beauftragt wurden in Summe 500 Lieferanten. Das mit Abstand wichtigste Lieferland war mit einem Anteil von insgesamt 64 % Deutschland, gefolgt von anderen europäischen Staaten.

Weitere Informationen über den Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum sind im Geschäftsbericht ausgewiesen und öffentlich einsehbar.

Umsatz Sedus Teilgruppe

in Mio. Euro



DIE MARKE SEDUS

Laufende Investitionen in modernste Technik, der zielstrebige Ausbau der Produktpalette und der starke wie qualifizierte Vertrieb sind die zentralen strategischen Bausteine für die erfolgreiche Abgrenzung vom Wettbewerb und für die sehr gute Position der Marke Sedus auf dem Markt.

Vor mehr als 150 Jahren gegründet, ist die Marke Sedus einer der führenden Komplettanbieter für Büroeinrichtungen und Arbeitsplatzkonzepte in Europa. In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten hat Sedus dabei immer wieder Maßstäbe gesetzt – vor allem in den Bereichen Ergonomie, Design und Nachhaltigkeit. Dabei wurden Standards entwickelt, die weltweite Bedeutung erlangten. Der Markenname Sedus ist seit Jahrzehnten ein Synonym für exzellente Ergonomie und hohe Qualität.

An den Standorten Dogern und Geseke werden Büromöbelsysteme, Bürositzmöbel, Seminar-/Konferenzeinrichtungen und Objektmöbel entwickelt, produziert und vertrieben. Als weltweit bekannte Marke steht Sedus für ästhetische, ergonomische und hochfunktionale Büroeinrichtungen. Entwickelt und produziert werden sie mit dem Qualitätssiegel „Made in Germany“ in Dogern am Hochrhein und im ostwestfälischen Geseke. Vom Empfang über Einzel-, Kombi- und Großraum- bis hin zum Chefbüro richtet Sedus komplette Organisationen ein. Dies erfolgt nach allen Regeln moderner Arbeitsplatzgestaltung – und ganz nach den individuellen Kundenwünschen.





Die Büroeinrichtungen von Sedus werden auftragsbezogen gefertigt. Permanente Investitionen in modernste Technik, der zielstrebige Ausbau der Produktpalette und der starke wie qualifizierte Vertrieb sind die strategischen Bausteine für die erfolgreiche Abgrenzung vom Wettbewerb und für die starke Position der Marke Sedus.

„Wo Sedus draufsteht, ist auch Sedus drin“ – unter diesem Motto stehen die Produkte und Dienstleistungen der Marke Sedus. Entsprechend findet der überwiegende Teil der Wertschöpfung in den eigenen Werken in Deutschland statt. Dieser Weg ist auch der hohen Fertigungstiefe geschuldet. Dabei werden Aufträge für die Herstellung einzelner Komponenten – wenn möglich und wirtschaftlich vertretbar – an Betriebe im eigenen Umfeld vergeben. Filme aus der eigenen Fertigung zeigen die Fertigungstiefe und die Qualität „Made in Germany“: youtube.com/user/SedusStollAG/videos.


UNSERE


HALTUNG

NACHHALTIGKEIT BEI SEDUS



Sedus steht für eine Haltung, die sich in den vergangenen 150 Jahren zum Fundament des Unternehmens verfestigt hat: Nur wenn der Mensch sich wohlfühlt, sind Produktivität und Leistung möglich. Was dem Menschen guttut, dient auch dem Unternehmen. Diese Überzeugung ist die Richtschnur für alles, was wir tun. Und auch dafür, wie wir es tun.

Unsere Philosophie

Als Hersteller von Büromöbeln sind wir zugleich Zeugen, Begleiter und Beteiligte der globalen und digital geprägten Arbeit. Trotz aller entstandenen Brüche und Wandlungen in der Büroarbeit entscheidet jedes Unternehmen selbst über seinen Weg in die Zukunft. Diese Unabhängigkeit ist für uns grundlegend. Jede Art von Verhaltens- oder Geschmacksdiktat wirkt kontraproduktiv auf Menschen – zumal der jetzt schon hohe Grad an Selbstbestimmtheit und Identifikation in der Arbeit weiter zunimmt. Umso mehr sind wir heute davon überzeugt, dass unsere Wertvorstellungen von Qualität, Ergonomie, Emotionalität und Nachhaltigkeit das „Büro der Zukunft“ wegweisend mitgestalten.

Vorreiter und nachhaltig aus Tradition

Das eigene Handeln hat Folgen und diese gilt es im Blick zu haben. Diese Haltung der unternehmerischen Selbstverpflichtung ist für Sedus typisch – leicht abzulesen an der Eigentümerstruktur mit der Stoll VITA Stiftung und der Karl Bröcker Stiftung. Beide bewahren nicht nur die unternehmerische Unabhängigkeit der Sedus Stoll Gruppe, sondern verfolgen auch gemeinnützige, philanthropische Zwecke.

Seit langem und auf diesen Fundamenten stehend, kam für Sedus die in den 1970er Jahren beginnende ökologische Diskussion ebenso wenig überraschend wie das heute allgegenwärtige Thema Nachhaltigkeit. Im Gegenteil: Die Vorreiterrolle von Sedus innerhalb der europäischen Möbelbranche lässt sich aus der Chronologie der letzten 30 Jahre leicht herauslesen. Die Zahl der entsprechenden Auszeichnungen reicht von der Wahl von Christof Stoll zum Ökomanager des Jahres 1993 über das Öko-Audit nach EU-Norm 1995 – als erster deutscher Möbelhersteller – bis hin zur EMAS-III-Validierung, die Sedus 2010 als weltweit einer der ersten Büromöbelhersteller erhielt.



Unternehmensgrundsätze

Unsere Unternehmensgrundsätze umfassen zehn Punkte, die vom Vorstand zuletzt im Januar 2023 aktualisiert wurden. Diese beinhalten zugleich auch unsere Umweltpolitik. Unsere Unternehmensstrategie legt fest, dass Vision, Mission und Unternehmensgrundsätze Richtschnur der täglichen Arbeit sind. Entsprechend gibt es zur Orientierung ein detailliertes Strategiepapier.

Daneben gibt es weitere grundlegende Dokumente, wie die internen Betriebsvereinbarungen zu sozialen und finanziellen Aspekten, zum Beispiel zur Mitarbeiterergebnisbeteiligung. Des Weiteren verfügen wir über eine detaillierte Lieferantenrichtlinie. Auch sie folgt dezidiert unserem Anspruch, in allen Dimensionen nachhaltig zu handeln – wirtschaftlich, sozial und ökologisch.

In welchem Umfang Sedus seine selbst formulierten Werte und Ziele erreicht, kontrollieren verschiedene interne und externe Experten und vor allem unsere Mitarbeitenden und Kunden.

UNTERNEHMENSGRUNDSÄTZE

1. Der Wille zu bewegen

Die Arbeitswelt verändert sich – und damit die Verantwortung der Büromöbelhersteller. Sedus geht den Weg in die Zukunft gemeinsam mit seinen Kunden und Partnern, indem wir Veränderungen nicht nur erkennen, sondern aktiv mitgestalten – mit kleinen und großen Innovationen. So fördert Sedus nicht nur die körperliche und geistige Bewegung im Büroalltag, so wird Sedus auch selbst zur Bewegung.

2. Nähe zum Kunden schaffen

Sedus ist eine Marke, die Menschen auch emotional bewegt. Indem sich Kunden umfassend verstanden und respektiert fühlen, unsere Mitarbeitenden deren Wünsche und Bedürfnisse zu ihren persönlichen Zielen erklären, werden mit Produkten und Dienstleistungen von Sedus erlebbare Vorteile geschaffen.

3. Innovation durch Motivation

In einer Umgebung, in der Wissen geteilt und gezielt vermehrt wird, entsteht eine inspirierende Wechselwirkung aus Motivation und Innovation. Hieraus erwachsen die nötigen Kompetenzen, um innerhalb und außerhalb des Unternehmens „Produktives Wohlfühlen“ in immer neuen Möglichkeiten anbieten zu können. Das bedingt die konsequente Beteiligung der Mitarbeitenden am Erfolg des Unternehmens.

4. Qualität bis ins Detail bieten

Unsere Produkte werden täglich millionenfach genutzt.
Wir begegnen der daraus resultierenden Verantwortung mit Spitzenleistungen – auf jeder Ebene. Unser prozessorientiertes Managementsystem ermöglicht es, Qualität und Effizienz wirkungsvoll zu verbinden und unsere Kunden auf vielfältige Weise zu begeistern.

5. Mit Nachdruck nachhaltig handeln

Viele reden darüber – wir handeln danach. Zertifizierungen bestätigen es: Nachhaltigkeit ist Teil unserer Unternehmenskultur. Hierbei werden sowohl direkte als auch indirekte ökologische Anforderungen über unsere Unternehmensgrenze hinaus betrachtet. Das belegen unter anderem die Langlebigkeit unserer Produkte, ökologisch unbedenkliche Materialien und die Reduktion von Emissionen auf ein Minimum.

6. Erfolgreich netzwerken

Eine Idee kann nur groß werden, wenn sich viele dafür einsetzen. Im Sedus Beziehungsnetzwerk sind dies neben den Mitarbeitenden und Absatzmittlern auch die Lieferanten. Wir wählen sie daher mit Bedacht aus. Gemeinsam können wir unsere Vorstellung von innovativen Büromöbeln und unser Verständnis von Nachhaltigkeit wahr machen.

7. Rolle in der Gesellschaft wahrnehmen

Sedus agiert stets fair und verantwortungsbewusst. Wir setzen uns ein für die Entfaltung des Einzelnen und für ein Funktionieren der Gesellschaft als Ganzes. Weltweit erfolgreich zu wirtschaften setzt voraus, dass wir uns an die jeweiligen Gesetze und bindenden Verpflichtungen halten. Wir identifizieren uns mit den Prinzipien des United Global Compact und unterstützen die Grundwerte hinsichtlich der Menschenrechte, der Arbeitsnormen, des Umweltschutzes und der Korruptionsbekämpfung.

8. Verlässlich und berechenbar sein

Wir tun, was wir sagen, und sagen, was wir tun. Wir handeln stets vorausschauend und zielgerichtet, nutzen Chancen und vermeiden Risiken für die Kunden, die Mitarbeitenden, das Unternehmen und die Umwelt. Hierdurch entstehen Vertrauen und Loyalität – die härteste Währung in allen Zeiten.

9. Soziale Verantwortung

Sedus nimmt seine soziale Verantwortung nach innen und außen wahr. Ein umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement und kulturfördernde Veranstaltungen gehören dazu. Die Hauptanteilseigner, zwei gemeinnützige Stiftungen, unterstützen diesen Weg durch eigene Projekte im In- und Ausland.

10. Unabhängig sein

Unsere Weitsicht im Handeln und unsere finanzielle Basis sichern langfristig unsere Existenz und unser Wachstum, unsere unternehmerische Flexibilität und unsere Unabhängigkeit.

UNSER ANSATZ

Wir sind unserer Vision verpflichtet, Menschen bei ihrer Arbeit zu motivieren und sie dabei zu unterstützen, ihre Potenziale voll zu entfalten. Wir wissen, dass der Lebensraum Büro dabei für das Wohl des Unternehmens und der Mitarbeitenden eine herausragende Rolle einnimmt. Und: Unsere Lösungen entsprechen dieser wichtigen Rolle auf nachhaltige Art und Weise.

Der wissende und sensible Umgang mit Umwelt und Ressourcen gehört seit über 60 Jahren zur Philosophie unseres Unternehmens. Er verfolgt das Ziel, nachfolgenden Generationen eine intakte und lebenswerte Umwelt zu hinterlassen. Der ganzheitlichen Unternehmensbetrachtung folgt, dass bei uns der Mensch immer im Mittelpunkt steht. Das beginnt bei den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Sie sind schon seit 1952 am gemeinsam erarbeiteten Erfolg des Unternehmens beteiligt.

Auch wenn Aussagen über die Zukunft mit Bedacht gemacht werden müssen: Für die nächsten Dekaden blicken wir unter dem Primat der Nachhaltigkeit mit voller Überzeugung optimistisch nach vorne. Wer uns kennt, wird sich darüber nicht wundern: Der bereits vor Jahrzehnten eingeschlagene Kurs hat Sedus zu einem der führenden Hersteller in der Büromöbelbranche in Europa gemacht. Die Markttrends zeigen, dass künftig noch mehr Kunden darauf achten werden, dass bei der Herstellung ihrer Büromöbel ökologische und soziale Standards erfüllt sind. Wir sehen das als Chance – nicht als Risiko.

Der Fokus auf qualitativ hochwertige, langlebige, umweltverträgliche Produkte ist ebenso nachhaltig ausgerichtet wie unsere Unternehmenskultur. Da die Produkte in Deutschland gefertigt werden, entsprechen auch die internen Arbeitsbedingungen höchsten Normen. Einen Überblick zu unseren wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen finden Sie auf Seite 29.

Unternehmensstrategie 2025

Wir fokussieren uns auf unsere Kunden

Kundenbeziehungsmanagement und Wissen über Kaufentscheidungen bilden die Basis für unsere vertrieblichen Aktivitäten. Sedus verkauft seine Produkte vorwiegend über den lokalen Fachhandel.

Wir werden sichtbar

Die Sichtbarkeit der Marke Sedus wird primär über freie Kommunikationskanäle erzielt.

Wir setzen auf Nachhaltigkeit

Wir berücksichtigen bei all unseren Entscheidungen ökonomische, ökologische und soziale Aspekte.

Wir gestalten den Umgang mit unseren Kunden so einfach wie möglich

Die Zusammenarbeit mit Sedus bereitet unseren Kunden Freude und diese empfehlen uns weiter.

Wir entwickeln innovative Produkte

Mit Innovationen und wettbewerbsfähigen Produkten begeistern wir unsere Kunden. Die Verbindung von Design, Ergonomie und Nachhaltigkeit erzeugt einen einzigartigen Mehrwert.

Wir verbessern kontinuierlich unsere Qualität und unseren Service

Beste Qualität und Lieferservice machen den Unterschied. Sämtliche relevanten Produkte sind „Made in Germany“ aus Dogern und Geseke.

Wir sind flexibel

Schnelligkeit und Agilität in allen internen Prozessen führen zu kurzen Lieferzeiten und einfachen kundenorientierten Lösungen.

Wir arbeiten effizient

Fokus auf Wertschöpfung in den Prozessen, Kompetenzzentren und standortübergreifende Strukturen erlauben maximale Synergien.

Wir bilden unsere Mitarbeitenden und unsere Führungskräfte stetig weiter

Durch gezielte Personalentwicklung erhöhen wir die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden und stärken ihre Bindung an unser Unternehmen.

Wir arbeiten profitabel

Um die Zukunft des Unternehmens nachhaltig zu sichern, erzielen wir eine angemessene Rendite.

Nachhaltigkeitsstrategie 2025

„Ökologie und Ökonomie sind keine Gegensätze, sondern unverzichtbare Teile eines Ganzen.“ Die Worte unseres langjährigen Geschäftsführers Christof Stoll und entsprechendes, ganzheitliches Handeln prägen bereits unsere Unternehmensgrundsätze. Wir orientieren uns dabei an den Sustainable Development Goals – kurz SDGs. Um einzelne Themen gezielter zu entwickeln, arbeiten wir seit 2018 an einer ergänzenden Nachhaltigkeitsstrategie:

- Wir kennen unsere Lieferkette und deren Auswirkungen.
- Wir haben einen transparenten Blick auf unsere Produkte und ihre Umweltauswirkungen.
- Sedus steht für innovative und nachhaltige Produkte.
- Wir stehen im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen und kommunizieren wesentliche Themen.
- Wir haben zufriedene und gesunde Mitarbeitende und bilden diese stetig fort.
- Wir setzen uns ambitionierte und realistische Nachhaltigkeitsziele, orientieren uns hierbei am UN Global Compact und berichten hierüber transparent.



CO_2-Fußabdruck 2025

Klimaschutz gehört seit jeher zum Selbstverständnis von Sedus. Dazu gehört es, Ressourcen zu schonen und die Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern, um die Umwelt und das Klima so wenig wie möglich zu belasten. Sedus setzt sich stetig ambitionierte Ziele mit besonderem Fokus auf Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft. Seit 2012 haben wir ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 und beziehen an unseren Produktionsstandorten ausschließlich CO_2-neutralen Strom aus regenerativen Energiequellen.

Der Carbon Footprint, auch CO_2-Fußabdruck oder CO_2-Bilanz genannt, stellt die Gesamtmenge an Treibhausgasemissionen (gemessen in CO_2-Äquivalent) dar, die, direkt und indirekt, durch Aktivitäten des Unternehmens verursacht werden. Sedus bilanziert seinen Corporate Carbon Footprint (CCF) nach dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol in drei Scopes.

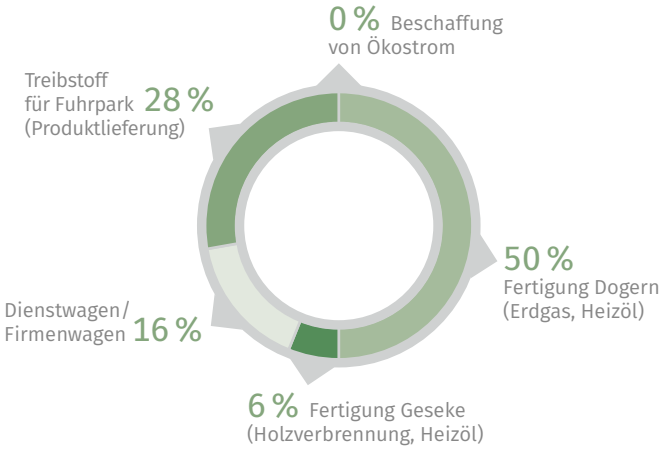
Sedus hat sich Ziele im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen gesetzt, das eine Erderwärmung von maximal 1,5 Grad Celsius anstrebt. Diese gelten für direkte und indirekte Emissionen der Sedus Teilgruppe (Scope 1, 2 und 3). Das Ziel „Klimakompensiert 2026“ bezieht sich hingegen auf die Verwaltungs- und Produktionsstandorte der Sedus Teilgruppe, das heißt für die Eigenerzeugung und den Bezug von Energie, die die Sedus Teilgruppe für die Produktion und die Verwaltung benötigt (Scope 1 und 2).

Sedus THG Emissionen, marktbasiert (tCO_2-Äq)	2023	2024	2025
Scope 1	**2.740**	**2.798**	**3.018**
1.01 Stationäre Verbrennung	1.452	1.421	1.620
1.02 Mobile Verbrennung	1.287	1.377	1.398
Scope 2	**102**	**83**	**82**
2.01 Strom	102	83	83
2.02 Elektrofahrzeuge	0	0	0
Scope 3	**43.744**	**40.783**	**36.658**
3.01 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	20.791	20.008	17.109
3.02 Kapitalgüter	2.153	2.147	838
3.03 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	345	340	342
3.04 Transport und Verteilung (vorgelagert)	1.251	1.143	1.045
3.05 Abfall	72	21	15
3.06 Geschäftsreisen	251	242	191
3.07 Pendeln der Mitarbeitenden	729	706	678
3.09 Transport und Verteilung (nachgelagert)	380	328	488
3.12 Entsorgung der verkauften Produkte (End of Life)	17.772	15.848	15.953
Gesamt	**46.585**	**43.664**	**39.758**

Reduktionsziele

Die Sedus Teilgruppe hat sich das Ziel gesetzt, seine direkten Emissionen bis Ende 2030 um 40 % zu reduzieren. 2025 hat sich die Sedus Teilgruppe zudem zu den Science Based Targets (SBTs) verpflichtet. Daraus resultiert das Ziel „Net Zero bis 2050“. Hierfür soll sowohl für Scope 1 als auch für Scope 3 eine Reduktion um 90 % bis Ende 2050 erzielt werden.

In einem ersten Schritt ist es unser Ziel, die Emissionen deutlich zu verringern. Verbleibende Emissionen sollen kompensiert werden. Zu diesem Zweck führen wir aktuell intensive Gespräche mit allen hierfür relevanten Abteilungen, um anschließend ambitionierte und quantifizierte Ziele festzulegen. Unter anderem werden derzeit neue Energiekonzepte für unsere Verwaltungs- und Produktionsstandorte entwickelt, die seit 2022 umgesetzt werden.



Ziel ist es, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen deutlich zu verringern. So wollen wir die Energieeffizienz verbessern und den Einsatz von regenerativen Energien ausbauen.

Seit 2018 bilanziert Sedus auch seinen Product Carbon Footprint (PCF), der im wesentlichen Bestandteil der indirekten Emissionen (Scope 3) ist. Dies geschieht anhand der Lebenszyklusanalyse (Life-Cycle Assessment) und richtet sich nach gängigen Normen (DIN EN 15804). Bis 2021 wurde die Lebenszyklusanalyse für mehr als 100 Produkte durchgeführt und deckt alle Produktgruppen ab. Für jedes Produkt werden die Ökobilanz und der PCF in einer sogenannten Environmental Product Information (EPI) zusammengefasst. Damit kann Sedus eine umweltorientierte Datenbank für seine Produkte aufbauen, die einerseits für Transparenz bezüglich der Emissionen unserer Produkte sorgt, andererseits aber auch eine detaillierte Analyse der Produkte ermöglicht, um diese anschließend in ökologischer Hinsicht zu verbessern.

Durch eine nachhaltige Produktentwicklung wollen wir den Product Carbon Footprint systematisch reduzieren. Für die Umsetzung arbeiten wir in Entwicklungsprozessen mit klaren Zielen. Hierfür wird zu Beginn ein Mindestanteil von Sekundärmaterialien definiert. Gleichzeitig wird ein maximaler CO_2-Fußabdruck definiert, welcher maximal verursacht werden darf. Beide Kennzahlen werden während des Entwicklungsprozesses überprüft. Die finalen Werte können in dem dazugehörigen Environmental Product Information Datasheet (EPI) nachvollzogen werden.

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Als produzierendes, weltweit aktives Unternehmen und auch als Teil der Gesellschaft stellen wir uns der Verantwortung, unseren Beitrag zu einer ökologisch, sozial und ökonomisch lebenswerten Welt zu leisten – gestern, heute und morgen.



Klare Standards für die Lieferanten

Neben der allgemeinen Lieferantenrichtlinie der Sedus Stoll Gruppe wurde im Jahr 2018 eine eigene Lieferantenrichtlinie für Nachhaltigkeit überarbeitet. Sie wurde 2019 von allen Lieferanten mit einem Auftragsvolumen über 5.000 Euro unterzeichnet und bezieht sich ganz ausdrücklich nicht nur auf den Global Compact, sondern auch auf Normen der Internationalen Arbeitsorganisation sowie die „Leitsätze für multinationale Unternehmen“ der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (siehe Seite 45 f.).



Umweltgerechte Standorte

Bereits 1994 wurde die Sedus Teilgruppe nach der internationalen Qualitätsnorm ISO 9001 zertifiziert und 1995 als erster Möbelhersteller in Deutschland nach der „Öko-Audit-Verordnung“ der Europäischen Union validiert. Heute setzen wir auf die weitverbreitete ISO 14001. Seitdem gab es jährliche Überwachungsaudits und im dreijährigen Rhythmus Rezertifizierungen. Hinzu kommen seit 2001 die Zertifizierungen nach der internationalen Norm für Umweltmanagementsysteme ISO 14001. Seit 2012 haben wir auch eine Zertifizierung unseres Energiemanagementsystems nach der Norm ISO 50001. Und seit 2019 haben wir unser Arbeitsschutzmanagement nach der ISO 45001 Norm zertifiziert (siehe Seite 51 f.).



Exzellenter Arbeitgeber

Wir streben danach, ein verantwortungsvoller und attraktiver Arbeitgeber zu sein, der seine Mitarbeitenden fordert und fördert. Wir setzen darauf, Nachwuchskräfte selbst aufzubauen, und investieren systematisch in Aus- und Weiterbildung. Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist uns ein wichtiges Anliegen. Regelmäßige Inspektionen und Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit gehören hierzu ebenso wie vielfältige Angebote zur Förderung der Gesundheit (siehe Seite 71 f.).



Höchste Standards für Produkte

Die Zertifizierungen von Büromöbeln nach „Greenguard“ und „Toxproof“ – also schadstoffgeprüft – spiegeln den Einsatz von Sedus für gesunde Raumluft und nachhaltiges Bauen wider. Die Greenguard-Zertifizierung ist Teil der Anforderungen vieler nachhaltigkeitsbezogener Baustandards. Dazu zählt zum Beispiel das LEED-System des US Green Building Council. Viele Produkte sind zudem nach PEFC zertifiziert (PEFC-COC-000227).

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG



Nachhaltigkeit braucht verbindliche Regeln, klare Strukturen – und das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen. Dieser Anspruch bestimmt unser Denken und Handeln bei Sedus und wir setzen ihn motiviert alltäglich um.

Management

Als nicht börsennotierte Aktiengesellschaft verfügt die Sedus Stoll Gruppe über ein duales Führungssystem. Die Führung erfolgt durch den Vorstand, der das Unternehmen leitet, und den Aufsichtsrat, der den Vorstand überwacht.

Der Aufsichtsrat benennt und kontrolliert den aus drei Mitgliedern bestehenden Vorstand des Unternehmens. Der Vorstand führt die Geschäfte und unterrichtet den Aufsichtsrat laufend über die Lage des Unternehmens. Der Vorstand zeichnet verantwortlich für das Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens. Die Basis dafür ist unter anderem in den „Unternehmensgrundsätzen“ dokumentiert.

An unseren Standorten ist jeweils ein Umweltbeauftragter eingesetzt, der die Einhaltung der geltenden Umweltgesetze sicherstellt, die umweltrelevanten Prozesse überwacht und optimiert und die Mitarbeitenden zu Umweltthemen schult. Die Umweltbeauftragten definieren und koordinieren die relevanten Arbeiten und berichten direkt an den Vorstand.

Vorausschauendes Risikomanagement

Unseren Unternehmensgrundsätzen folgend, ist neben der Kundenzufriedenheit die Vermeidung von Risiken für unsere Partner, das Unternehmen, die Mitarbeitenden sowie die Regionen, in denen wir tätig sind, unser wichtigstes Anliegen. Wir betreiben deshalb eine vorausschauende Risikovorsorge zum Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeitenden, des Betriebes, der lokalen Öffentlichkeit und der Umwelt sowie zur sicheren Versorgung unserer Kunden. Dabei beziehen wir unsere Lieferanten ausnahmslos mit ein. Um dies im Unternehmensalltag jederzeit zu gewährleisten, hat die Sedus Stoll Gruppe ein Risikomanagementsystem eingeführt, das Risiken systematisch erfasst, bewertet und daraus abgeleitete Maßnahmen einleitet. Korruptionsbezogene Risiken können im Rahmen des bestehenden Risikomanagements thematisiert werden, sofern sich entsprechende Hinweise oder Fragestellungen ergeben. Details dazu finden sich in unserem Geschäftsbericht.

Das Einhalten aller nationalen und internationalen Steuergesetze ist für die Sedus Stoll Gruppe Teil der verantwortungsvollen Unternehmensführung. In diesem Sinne zielt die Steuerstrategie auf eine gesetzeskonforme, steueroptimierte Gestaltung von Sachverhalten im In- und Ausland.

Die Sedus Stoll Gruppe handelt stets in voller Übereinstimmung mit den lokalen Steuer- und Zollvorschriften, sowie den international verbindlichen Richtlinien und in Einklang mit innerstaatlichen Steuergesetzen und den OECD-Verrechnungspreisrichtlinien für multinationale Unternehmen und Steuerbehörden.

Verantwortlich für die Verabschiedung von Steuerstrategie und Risikomanagement ist der Vorstand. Die funktionale Verantwortung wird auf den Fachbereich „Steuern“ übertragen und es findet ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Bereichsleiter Steuern und Vorstand über alle wesentlichen steuerlichen Themen, die aktuellen und zukünftigen Auswirkungen sowie über den Stand der Risikoerhebung und die Umsetzung risikobegrenzender Maßnahmen/Kontrollen statt. Zusätzlich berichtet der Vorstand turnusmäßig an den Aufsichtsrat über wichtige Steuerthemen, wie zum Beispiel die Bewertung des Steuerrisikos. Um die Verantwortlichkeiten gegenüber dem Fiskus sicherzustellen, ist ein internes Kontrollsystem implementiert, mit dessen Hilfe die Steuerrisiken zentral verwaltet und überwacht werden.

Die Aufgabenerfüllung erfolgt durch die Etablierung der folgenden gruppenweiten Richtlinien, die zentral verwaltet und überwacht werden:

- Keine unangemessenen Steuergestaltungsstrategien
- Steuerzahlungen entsprechend der wertschöpfenden Tätigkeit und den gesetzlichen Bestimmungen
- Der Vorstand ist sich der sozialen Verantwortung bewusst
- Die Sedus Stoll Gruppe erbringt ihren Beitrag zum Steueraufkommen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit im In- und Ausland
- Offene und respektvolle Kooperation mit den Finanzverwaltungen

Im Jahr 2025 wurden keine Vorfälle zur Korruption festgestellt. Darüber hinaus wurden Führungskräfte in den Bereichen Vertrieb, Einkauf und Marketing zum Thema Anti-Korruption geschult.

Risikobewertung

Die Sedus Stoll Gruppe betreibt seit 2023 ein Risikomanagement, in welchem seine Lieferanten nach ökologischen und sozialen Kriterien bewertet werden. Ziel dieses Managementsystems ist es, potenzielle Risiken in Bezug auf Umweltstandards, Menschenrechte und Arbeitsbedingungen frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und ihnen wirksam entgegenzuwirken. Das Risikomanagement unterteilt sich dabei in zwei Stufen, eine länderbasierte und eine lieferantenbasierte Risikobewertung.

Unsere Verantwortung endet dabei nicht an den Grenzen unseres Unternehmens, sondern erstreckt sich auf alle Partner entlang der Wertschöpfungskette. Durch transparente Prozesse und klare Anforderungen an unsere Partner schaffen wir nicht nur Vertrauen, sondern fördern aktiv faire Arbeitsbedingungen und den Umweltschutz entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Jährlich werden 100 % der relevanten Lieferanten mit einem jährlichen Einkaufsvolumen > 10K € p. a. hinsichtlich der Nachhaltigkeits- und Risikokriterien systematisch bewertet.

Für alle identifizierten Risikolieferanten wird ein Maßnahmenplan erstellt. Ziel ist es, bei mindestens 80 % dieser Lieferanten innerhalb von zwölf Monaten nach Bewertung eine nachweisliche Risikoreduzierung zu erreichen – etwa durch Auditberichte, Zertifizierungen oder dokumentierte Verbesserungsmaßnahmen.

Die Bewertung von Lieferanten erfolgt im Rahmen eines zweistufigen Risikomanagementsystems:

Länderbasierte Risikobewertung

Zur Identifikation potenzieller Risiken werden verschiedene internationale Indizes herangezogen, darunter:

- Korruptionsrisiken
- Menschenrechtslage
- Arbeitsbedingungen (z. B. Kinderarbeit, moderne Sklaverei)
- Umweltleistung von Staaten

Lieferanten in Ländern mit erhöhtem Risiko werden einer vertieften Analyse unterzogen.

Lieferantenbasierte Risikobewertung

Auf dieser Ebene werden konkrete Maßnahmen und Managementsysteme der Lieferanten bewertet, darunter:

- Umweltmanagementsysteme (z. B. ISO 14001, EMAS)
- Energiemanagement (ISO 50001)
- Arbeitsschutz (ISO 45001)
- Soziale Standards (z. B. SA8000, SMETA, BSCI)
- Nachhaltigkeitsverpflichtungen und Audits
- Zertifizierungen für nachhaltige Rohstoffe (z. B. FSC, PEFC)

Lieferanten, die nach beiden Bewertungsstufen definierte Schwellenwerte nicht erreichen, werden als Lieferant mit potenziellem Risiko klassifiziert.

Steuerung und Maßnahmen

Für Lieferanten mit potenziellem Risiko werden individuelle Maßnahmenpläne definiert. Diese umfassen unter anderem:

- Durchführung von Audits und Vor-Ort-Besuchen
- Anpassung von Prozessen und Produktionsstandorten
- Implementierung von Managementsystemen
- Zusammenarbeit zur Verbesserung von Umwelt- und Sozialstandards

Ergebnisse

2025 wurden durch die Risikobewertung 100 % der strategisch relevanten Lieferanten abgedeckt, wodurch die Zielsetzung erfolgreich umgesetzt wurde. Zudem wurden 100 % der neuen Lieferanten nach ökologischen und sozialen Kriterien bewertet. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden nach beiden Bewertungsstufen insgesamt neun Lieferanten mit potenziellen ökologischen und sozialen Risiken identifiziert.

Von den neun identifizierten Lieferanten wurden bei vier Lieferanten Maßnahmen zur Risikominderung ergriffen, während die Risiken bei fünf Lieferanten als akzeptabel bewertet wurden.

2025 durchliefen somit insgesamt neun Lieferanten eine Korrekturmaßnahme, was einem Anteil von 100 % entspricht. Tatsächliche Risiken konnten erfreulicherweise erneut bei keinem Lieferanten identifiziert werden.

	2023	2024	2025
Anzahl Lieferanten mit potenziell negativen Auswirkungen	17	8	4
Anzahl Lieferanten mit tatsächlichen negativen Auswirkungen	0	0	0
Anteil der Lieferanten mit Korrekturmaßnahmen	17 (100 %)	8 (100 %)	4 (100 %)
Anteil der Lieferanten mit Beendigung der Geschäftsbeziehungen in %	0 %	0 %	0 %



Einbindung unserer Anspruchsgruppen

Mit unseren Stakeholdern stehen wir regelmäßig im Dialog, um Vorgaben und Anforderungen sowie Veränderungen in den Einstellungen frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu handeln. Zu den wichtigsten Stakeholdern zählen wir folgende Gruppen:

- Fachhandel
- Endkunden
- Auftragsmittler wie Architekten oder Arbeitsmediziner
- Aktionäre
- Belegschaft – einschließlich der Familien
- Lieferanten
- Öffentliche Hand, also die Verwaltungen der Standortgemeinden
- Einwohner und Lokalmedien der Standortgemeinden
- Verbände und Institutionen, in denen Sedus Mitglied ist
- Fachöffentlichkeit, wie Medien oder Organisationen, die sich Fragen der verantwortlichen, nachhaltigen Unternehmensführung widmen
- Kontrollinstanzen wie Wirtschaftsprüfer, Behördenvertreter, Umweltgutachter sowie Zertifizierungsgesellschaften
- Wettbewerber
- Gesetzgeber

Dazu kommen verschiedene Medien und Formate zum Einsatz, die sich an den Stakeholdern orientieren:

Anteilseigner: Sitzungen des Aufsichtsrats, Bericht des Vorstands, Jahreshauptversammlung und regelmäßige Aktionärsberichte.

Belegschaft: Kommunikation im Rahmen der täglichen Arbeitsabläufe, Intranet, Aushänge am Schwarzen Brett, Schulungen, Austausch zwischen Betriebsrat und Vorstand und zweimal jährliche Belegschaftsversammlungen.

Lieferanten: Direkter persönlicher oder schriftlicher Austausch, Vor-Ort-Besichtigungen durch Sedus Mitarbeitende, Lieferantentage, Lieferantenbesuche bei Sedus.

Auftragsmittler/Kunden/Fachhandel: Auf der Internetplattform PartnerNET erhalten unsere Fachhandelspartner alle relevanten Informationen rund um Sedus – vom Ausschreibungstext über Datenblätter zur Ökologie bis zu Werbemitteln – und können ihre Fragen online an das Unternehmen richten. Für die Zielgruppe Architekten, Innenarchitekten und Planer bieten wir spezielle Serviceleistungen und konzentrierte Informationen. Zu nennen sind des Weiteren Fachmessen, Showrooms, nationale sowie internationale Fachhandelsveranstaltungen und die Rückmeldungen innerhalb des „Sedus Zufriedenheitsmanagements“.

Öffentliche Hand: Direkter persönlicher oder schriftlicher Austausch.

Einwohner und Lokalmedien der Standortgemeinden: direkter persönlicher oder schriftlicher Austausch und Werksbesichtigungen.

Verbände und Institutionen: Sitzungen und Versammlungen der Industrie- und Handelskammer und der Verbände, in denen Sedus Mitglied ist.

Fachöffentlichkeit: Direkter persönlicher oder schriftlicher Austausch, unter anderem durch die regelmäßige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Kontrollinstanzen: Kommunikation im Rahmen der Vor-Ort-Prüfungen.

Im Austausch mit unseren Stakeholdern haben wir in den vergangenen Jahren ein deutlich gestiegenes Interesse an Informationen zu unserem ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Engagement festgestellt. Das zeigt sich zum Beispiel in der verstärkten Nachfrage von Fachhändlern nach unseren Datenblättern mit umweltrelevanten Informationen. Ebenfalls erfreulich festzustellen ist, dass bei Ausschreibungen Nachhaltigkeitsaspekte in Fertigung und Management an Bedeutung gewinnen.

Unsere Kunden haben in den Umfragen angegeben, dass das Thema Nachhaltigkeit trotz des Primats von Preis und Leistung wichtiger wird. Vor allem Großkunden ist Nachhaltigkeit beim Einkauf wichtig. Dabei zeigte sich auch, dass das Thema Kreislaufwirtschaft von zunehmender Bedeutung ist und das entsprechende Engagement ausgebaut werden und besser sichtbar sein sollte. Sedus hat diese Stakeholder-Erwartungen bereits aufgegriffen und ein Programm für umfassende Lebenszyklusanalysen umgesetzt. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 34 f.

In Zukunft wollen wir unsere Anstrengungen im Bereich des nachhaltigen Produzierens und Wirtschaftens noch kraftvoller kommunizieren, um unseren Kunden weitere gute Gründe für die Kaufentscheidungen bei Sedus zu geben.

Wesentlichkeitsanalyse

1. Einleitung und Zielsetzung der Wesentlichkeitsanalyse

Die Sedus Stoll Gruppe führte eine umfassende doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch, um den Anforderungen der GRI Standards (2021) sowie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den entsprechenden ESRS-Standards gerecht zu werden. Ziel war die systematische Identifikation jener Themen, die signifikante tatsächliche oder potenzielle Auswirkungen auf Umwelt, Menschen und Wirtschaft haben (Impact-Materiality), und finanziell wesentliche Risiken und Chancen darstellen können (Financial Materiality). Diese Wesentlichkeitsanalyse wird nun fortlaufend mindestens jährlich oder anlassbezogen aktualisiert.

2. Prozessbeschreibung gemäß GRI 3-1 und GRI 3-2

2.1 Status-Quo-Analyse

Erhebung von Geschäftsmodell, Wertschöpfungskette, Standorten, Produktgruppen, Lieferantenstrukturen sowie bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten.

2.2 Stakeholderanalyse

Identifikation und Bewertung relevanter Stakeholdergruppen (Mitarbeitende, Lieferanten, Kunden, Aktionäre, Behörden, lokale Gemeinschaften, Umwelt). Einbindung über Interviews, Workshops und Befragungen.

2.3 Erstellung der Longlist

Auf Basis interner Dokumente, Nachhaltigkeitsberichte, Branchenstandards und ESRS wurde eine umfassende Liste potenzieller Themen erstellt.

2.4 Analyse der Auswirkungen (Impact Materiality)
Bewertung positiver und negativer Auswirkungen anhand der Kriterien Ausmaß, Umfang, Unabänderlichkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit.

2.5 Analyse der Einwirkungen (Financial Materiality)
Bewertung von Risiken und Chancen entlang dreier Zeithorizonte (kurz-, mittel-, langfristig) nach Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellem Ausmaß.

2.6 Konsolidierung und Festlegung der Wesentlicheitsschwelle
Zusammenführung beider Perspektiven und Visualisierung in einer Wesentlichkeitsmatrix.

2.7 Validierung
Prüfung der Ergebnisse durch externe Expertenteams, internes Nachhaltigkeitsteam und Management.

3. Ergebnis: Wesentliche Themen gemäß GRI 3-2

- Klimawandel & Energie *
  (ESRS E1, GRI 301, 305 und optional GRI 201)
- Biodiversität & Ökosysteme (ESRS E4, GRI 304, 306)
- Kreislaufwirtschaft & Ressourcen (ESRS E5, GRI 301, 306, 302)
- Eigene Belegschaft (ESRS S1, GRI 401-406)
- Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
  (ESRS S2, GRI 408, 409, 414, 204, 407)
- Verbraucher & Endnutzer (ESRS S4, GRI 416, 417, 418))
- Governance & Unternehmenskultur
  (ESRS G1, GRI 205, 206, 207, 102/2)

4. Managementansätze gemäß GRI 3-3

Unser Unternehmen verfolgt eine Nachhaltigkeitsstrategie, die auf emissionsarme Produktion, Energieeffizienz und Einhaltung internationaler Standards wie ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001 und auf die SA8000 ausgerichtet ist. Diese Richtlinien bilden den Rahmen für die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung.

Die Managementansätze zu den identifizierten wesentlichen Themen werden in den jeweiligen themenspezifischen Kapiteln dieses Berichts detailliert beschrieben.

Verantwortung und Zuständigkeiten

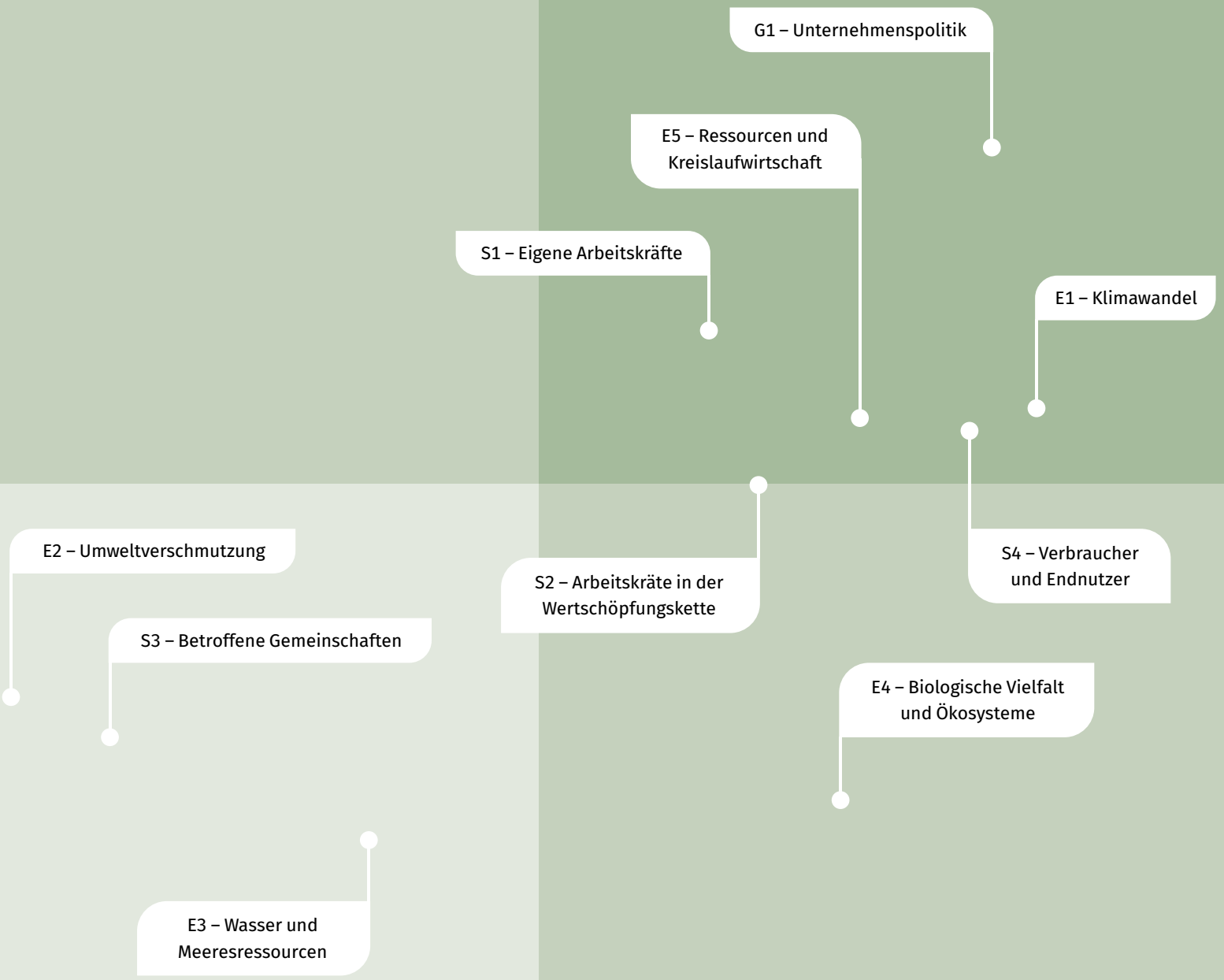
- Gesamtverantwortung: Vorstand/Geschäftsführung
- Operative Verantwortung: Leiter Nachhaltigkeit, Umweltbeauftragte der Produktionsstandorte
- Kontrolle: interne und externe Audits

5. Zusammenfassung und Ausblick

Die Analyse bildet die Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie, Risiko- und Chancenmanagement, GRI- und ESRS-Berichterstattung. Aktualisierung, Stakeholderdialog, strategische Weiterentwicklung und KPI-Systematik werden laufend ausgebaut.

WESENTLICH
(Einwirkungsperspektive)

WESENTLICH
(Beide Perspektiven)



UNWESENTLICH

WESENTLICH
(Auswirkungsperspektive)

MITGLIEDSCHAFTEN



Am Wissensaustausch innerhalb unserer Branche beteiligen wir uns sehr aktiv. Auf der Grundlage von Dialog, Diskussion und mit einem weiten wie offenen Blick entwickeln wir gemeinsame Lösungen und ebnen den Weg in die Zukunft.

Im Mai 2017 hat die Sedus Stoll AG die Beitrittserklärung zum United Nations Global Compact unterzeichnet. Der Global Compact der Vereinten Nationen ist die weltweit bedeutendste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Auf Grundlage der Zehn universellen Prinzipien und der 17 Sustainable Development Goals verfolgt der UN Global Compact die Vision einer inklusiveren und nachhaltigen Wirtschaft. Über 24.700 Unternehmen und Organisationen sind bereits Unterzeichner des UN Global Compact und tragen zur globalen Vision bei.

Unsere Unternehmensgrundsätze greifen diese Werte selbstverständlich ebenfalls auf: Wir identifizieren uns mit den zehn Prinzipien des United Nations Global Compact und unterstützen die Grundwerte hinsichtlich der Menschenrechte, der Arbeitsnormen, des Umweltschutzes und der Korruptionsbekämpfung. Zum Nachweis des kontinuierlichen Engagements berichten alle Unterzeichner – so auch die Sedus Stoll AG – in einem jährlichen Fortschrittsbericht. Er ist separat auf der Homepage des UN Global Compact einsehbar.

Im Jahr 2012 – genauer am 15. September – unterzeichnete die Sedus Stoll AG die Heilbronner Erklärung zur gesellschaftlichen Verantwortung des Mittelstands in der Wirtschaft.

Wir haben uns damit freiwillig verpflichtet, die Vision der Heilbronner Erklärung zu verfolgen und uns an den in ihr festgelegten Handlungsansätze zu halten. Das heißt, Corporate Social Responsibility zum Unternehmensalltag zu machen, indem wir unsere soziale und gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und dabei über das gesetzlich geforderte Maß deutlich hinauszugehen.

Die Sedus Stoll AG ist Mitglied der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee und dort sowohl in der Vollversammlung als auch in den Ausschüssen für Energie und Umwelt, Außenwirtschaft, Industrie, Finanzen und Steuern vertreten.

Sedus Stoll AG ist außerdem Mitglied beim Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V. (B.A.U.M.). Die Umweltinitiative B.A.U.M. ist mit rund 550 Mitgliedern die größte der Wirtschaft in Europa. Als Mitglied erkennt Sedus Stoll AG deren Ehrenkodex für umweltbewusste Unternehmensführung an. Ziel von B.A.U.M. ist es, Unternehmen, Kommunen und Organisationen für die Belange des vorsorgenden Umweltschutzes sowie die Vision des nachhaltigen Wirtschaftens zu sensibilisieren und bei der ökologisch wirksamen, ökonomisch sinnvollen und sozial gerechten Realisierung zu unterstützen.

SEDUS IM WANDEL

Inbetriebnahme der neuen Fertigungslinie Futura II

Nach rund jeweils zwei Jahren Planungs- und Bauzeit nahm Sedus 2023 die neue Fertigungsanlage „Futura 2“ am Standort Geseke in Betrieb. Die neue Anlage ergänzt die bestehende Fertigungslinie „Futura 1“ aus dem Jahr 2012, mit der Kastenmöbel ab Losgröße 1 und nach individuellem Kundenwunsch gefertigt werden können. Durch das automatisierte Plattenschnittverfahren werden Durchlaufzeiten reduziert und Produktionsabläufe deutlich beschleunigt.

Zudem hat die neue Anlage auch einen deutlich niedrigeren Verschnitt als die Futura 1.

Im Rahmen der Baumaßnahmen zum Projekt „Futura 2“ wurde am Standort Geseke ebenfalls in eine neue, knapp 12 m hohe Logistikhalle mit einer Grundfläche von 2.500 m² sowie eine neue Fertigungshalle mit einer Grundfläche von 6.500 m² investiert.








UNSERE


VERANTWORTUNG

SEDUS GREEN CODEX – DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT BEI SEDUS

Die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung der Sedus Produkte folgen dem Sedus Green Codex auf transparentem und nachhaltigem Weg. Dabei entsprechen die einzelnen Prozessbereiche Teilen einer durchdachten Kreislaufwirtschaft.

Nachhaltig von Beginn an

Hinter jedem Produkt von Sedus steckt eine Idee, eine Vision, die Lösung eines Problems. Schon an diesem Punkt, also bei der Entwicklung, denken wir an Materialien, die zu unserem Anspruch passen, und berücksichtigen Umweltaspekte. Entsprechend werden Ökobilanzen und die damit verbundenen Umweltauswirkungen bereits im Entwicklungsprozess berücksichtigt und es wird auf Basis klarer Vorgaben gearbeitet.

Unsere Designkonzepte entstehen im eigenen Haus und zeichnen sich vor allem durch vier Punkte aus:

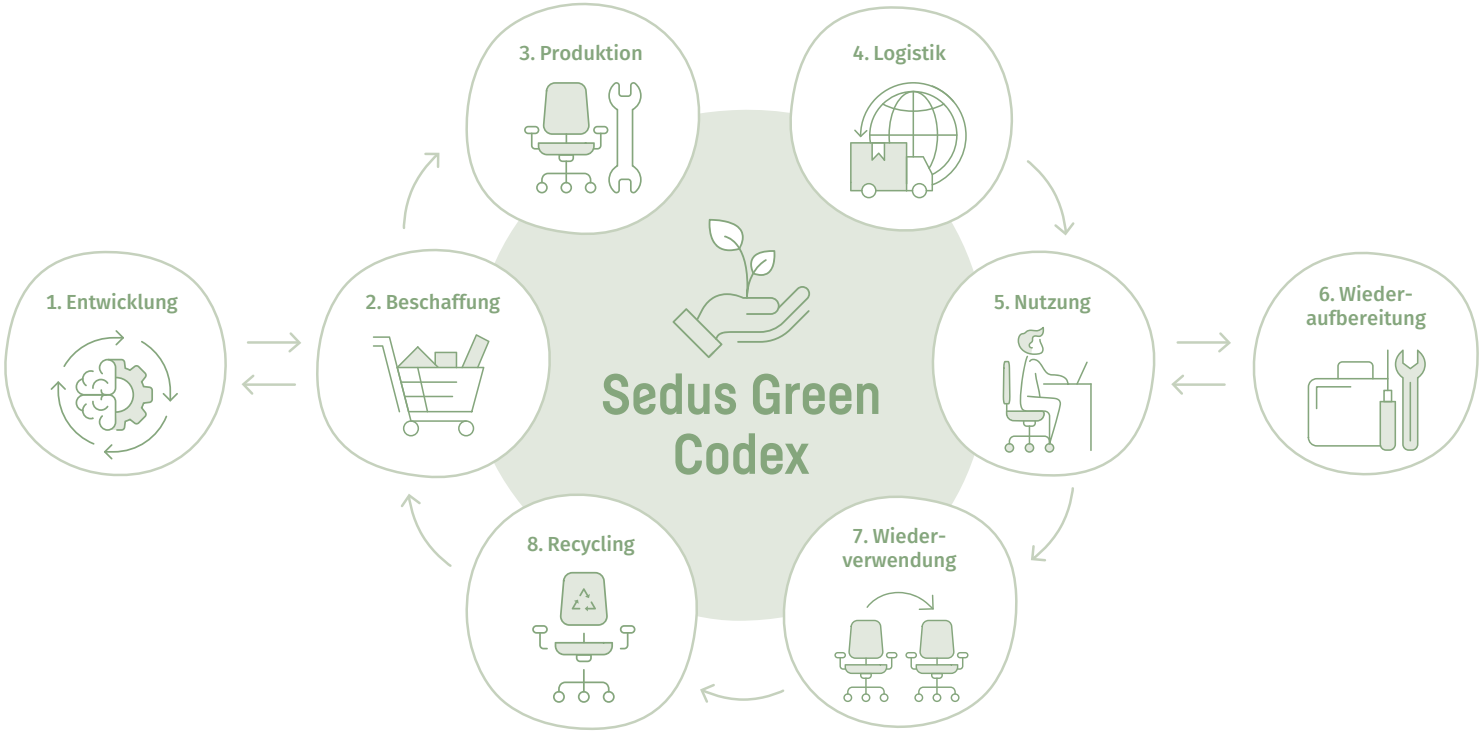
- Umweltschonende Materialauswahl unter Berücksichtigung der Lebenszyklusanalyse
- Einsatz von immer mehr Rezyklat
- Hohe Ansprüche an Langlebigkeit und zeitloses Design
- Integration von klaren Nachhaltigkeitszielen in den Entwicklungsprozess

Eingesetzte Materialien

An beiden Standorten wurden im vergangenen Jahr sowohl erneuerbare als auch nicht erneuerbare Materialien eingesetzt. Erneuerbare Materialien stammen von Ressourcen, welche schnell durch ökologische Kreisläufe oder landwirtschaftliche Prozesse erneuert werden können. Hierunter zählen sämtliche Materialien aus Holz. Nicht erneuerbare Materialien erneuern sich nicht in einem kurzen Zeitraum. Zu diesen Materialien gehören Metalle, Mineralien und Öl.

Am Standort Dogern ist der Einsatz erneuerbarer Materialien mit 8,15 % zum Vorjahr (8,03 %) leicht gestiegen. Die Hauptkompetenz des Standortes sind verschiedene Sitzmöbel, weshalb hier Materialien wie Kunststoff, Stahl oder Aluminium im Hauptfokus liegen.

Am Standort Geseke ist der Einsatz erneuerbarer Materialien mit 69,27 % zum Vorjahr (63,48 %) deutlich gestiegen. Das Material Holz ist für diesen Standort das wichtigste Material.



Standort Dogern	2023 in t	Verhältnis in %	2024 in t	Verhältnis in %	2025 in t	Verhältnis in %
Gesamtmenge der eingesetzten Materialien	4.854,24	100 %	4.409,62	100 %	4.377,33	100 %
Erneuerbare Materialien	455,42	9,38 %	353,95	8,03 %	356,81	8,15 %
Nicht erneuerbare Materialien	4.398,82	90,62 %	4055,67	91,97 %	4020,52	91,85 %

Standort Geseke	2023 in t	Verhältnis in %	2024 in t	Verhältnis in %	2025 in t	Verhältnis in %
Gesamtmenge der eingesetzten Materialien	14.508,71	100 %	12.895,61	100 %	10.464,52	100 %
Erneuerbare Materialien	9.724,90	67,03 %	8.186,25	63,48 %	7.248,32	69,27 %
Nicht erneuerbare Materialien	4.783,81	32,97 %	4.709,37	36,52 %	3.216,21	30,73 %

Die Materialbeschaffung

Kurze Wege und zertifizierte Materialien sind wichtig für eine umweltbewusste Beschaffung von Rohstoffen. Sedus steht für „Made in Germany“ und das spiegelt sich in Fakten wider: Wir setzen auf regionale Lieferanten aus Deutschland mit einem Anteil von 64 % und aus Europa mit einem Anteil von 90 %. Zusätzlich werden die hohen Anforderungen in den Bereichen Umwelt, Menschenrechte, Arbeitsnormen und Korruptionsprävention an unsere Lieferanten weitergegeben und von diesen unterzeichnet.

Darüber hinaus verpflichten sich unsere Lieferanten zum nachhaltigen Wirtschaften. Die Materialien, die wir verwenden, schonen die Umwelt:

- Sekundäraluminium
- Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft
- Leder aus Deutschland oder Österreich
- Textilien gemäß Oeko-Tex- oder Cradle-to-Cradle-Zertifikat
- Recycelbare und recycelte Kunststoffe

Vor Ort produziert

Die Produktion in den eigenen Werken sorgt für die bestmögliche Kontrolle. Umweltrelevante Prozesse, wie die effiziente Energiegewinnung und der sparsame Energieverbrauch, bleiben in eigener Hand. Zur Produktion unserer Produkte setzen wir 100 % Ökostrom ein und sparen damit CO_2 ein. Dazu haben wir ein zertifiziertes Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagement, das unserer Produktion einen klaren Rahmen gibt. Und: Wir treiben die Optimierung der Material- und Energieeffizienz kontinuierlich voran – zum Beispiel durch die Umstellung der Galvanikanlage von Chrom VI auf Chrom III.

Zuverlässige Logistik

Wir legen Wert auf das richtige Maß – sowohl bei der Menge der Verpackungsmaterialien wie auch bei den Packmaßen. Mit intelligenten Verpackungssystemen und der richtigen Beladung der LKWs werden Logistik und Versand optimiert:

- Reduktion des Packvolumens um 50 % dank eines Baukastensystems
- Einsatz von wiederverwertbaren Verpackungsmaterialien und wenig Kunststoff
- Aufbereitung und Wiederverwendung von Verpackungen
- Effiziente Auslastung der LKWs durch Auslieferung neuer Stühle bei gleichzeitiger Mitnahme ausgedienter Produkte

Langlebige Qualität

Unsere Produkte sollen lange halten – auch das schont die Umwelt. Deshalb haben Qualität und hochwertige Verarbeitung bei uns einen sehr wichtigen Stellenwert. Dazu garantiert eine gute Qualität lange Freude am Produkt.

Einfache Wiederaufbereitung

Nicht alles kann im Büroalltag auf Dauer halten, aber deswegen müssen nicht neue Rohstoffe verbraucht und neue Energie eingesetzt werden. Dafür sorgt unsere Sedus Wiederaufbereitung mit der Nachliefergarantie auf Ersatzteile, wie austauschbare Rücken- und Sitzpolster – zum Beispiel beim Drehstuhl se:motion. Dazu setzen wir Materialien ein, die sich gut und einfach reinigen lassen.

Wiederverwendung und Sachspenden

Büromöbel, welche für Fotoshootings und auf Messen genutzt wurden, sowie Musterprodukte werfen wir nicht weg. Rund 2.000 Produkte pro Jahr werden für das Sedus Outlet aufbereitet. Musterprodukte, die nicht verkauft werden können, spenden wir Non-Profit-Organisationen.

Alles auf Anfang: Recycling

Unsere Produkte sind so angelegt, dass sie sehr lange halten und repariert werden können. Geht das eines Tages nicht mehr sinnvoll, nehmen wir unsere Produkte zurück. Dank leicht trennbarer Materialien und eines hauseigenen Schrottplatzes können einzelne Bestandteile einfach für das Recycling vorbereitet werden.



NACHHALTIGES PRODUKTDESIGN

Wir entwickeln Produkte, die Qualität, Design, Ergonomie, Ökologie und Ökonomie auf hohem Niveau ausgewogen und unverwechselbar vereinen – ganz im Sinne unserer Kunden. Dabei stellen wir hohe Ansprüche an jede einzelne Lebensphase des Produkts.

Zudem achten wir bei allen Baugruppen auf Langlebigkeit und entsprechend bieten unsere Produkte in der Regel eine Lebensdauer zwischen 15 und 20 Jahren – abhängig vom Verhalten der Nutzer. Die jeweiligen Festigkeits- und Dauerfestigkeitsanforderungen entsprechen immer dem Sedus Standard. Dieser ist in den Versuchsanforderungen definiert und reicht über die Vorgaben von nationalen und europäischen Normen hinaus. Dazu führen wir regelmäßige Produktaudits mit Zuverlässigkeitstests in der Serienfertigung, Fehlerursachen- und Auswirkungsanalysen sowie Finite-Elemente-Berechnungen zur Werkstoffeinsparung und Festigkeitsoptimierung durch. Unser eigenes Prüflabor ist nach DIN EN ISO 17025 akkreditiert.

Unserem Verständnis von Nachhaltigkeit entsprechend, nehmen wir sämtliche Büromöbel und -stühle nach Gebrauch zurück und verwerten diese fachgerecht, wenn dies vom Kunden gewünscht wird. Das Angebot wird aufgrund der Langlebigkeit unserer Produkte jedoch nur selten in Anspruch genommen. Außerdem garantieren wir die Ersatzteillieferung auch zehn Jahre nach der Produkteinstellung. Schon beim Design denken wir an den Austausch von Verschleißteilen: So müssen Sitz- und Rückenlehnenpolster einfach zu wechseln sein, Polsterbezüge werden nicht verklebt, alle Gasfedern sind einfach austauschbar und Rollen sowie Gleiter werden gesteckt. Wo immer es technisch möglich ist, verwenden wir recycelte und hochwertige Werkstoffe in unseren Neuprodukten.

Sicherheit für Menschen und Natur

FEMB

Das Zertifikat ist ein international anerkannter Nachweis für die Einhaltung der Marktanforderungen der Circular Economy gemäß dem FEMB level®-Standard. Bewertet werden die vier Wirkungsbereiche Material, Energie und Atmosphäre, Gesundheit von Menschen und Ökosystem sowie soziale Verantwortung. Das bietet Käufern einen umfassenden Überblick über alle relevanten Nachhaltigkeitsaspekte.

Schadstoffgeprüft von TÜV Rheinland

Mit dem Toxproof des TÜV Rheinland wird für die Sedus Produkte sichergestellt, dass sie emissions- und schadstoffarm und für die Gesundheit unbedenklich sind. Zusätzlich wird sichergestellt, dass keine verbotenen Chemikalien verwendet werden. Alle Produkte werden jährlich überwacht und entsprechenden Tests unterzogen.

GREENGUARD Indoor Air Quality Certified

Die Greenguard Zertifizierung beinhaltet den international anerkannten Nachweis, dass die Emissionen der Möbel unterhalb der vorgegebenen Grenzwerte liegen.

GS-Zeichen TÜV Rheinland

Das GS-Zeichen des TÜV Rheinland gibt an, dass die Sedus Produkte alle wichtigen Qualitäts- und Sicherheitsstandards erfüllen.

Lebenszyklusanalysen für unsere Produkte

Wir nutzen Materialien, die auf mögliche gesundheits- und umweltschädliche Auswirkungen untersucht und bewertet wurden. Und wir gewährleisten, dass die Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg beurteilt und optimiert werden können. Dazu wird die Umweltleistung unserer Produkte während ihres gesamten Lebenszyklus berechnet und als quantitatives Ergebnis in Form einer Environmental Product Information, kurz EPI, veröffentlicht. Damit werden die wichtigsten produktbezogenen Umweltindikatoren wie zum Beispiel der Produkt-CO_2-Fußabdruck, der Energieverbrauch und der Anteil an recycelten Materialien dokumentiert und offen vorgelegt. Zurzeit sind EPIs für alle relevanten Produktgruppen verfügbar.

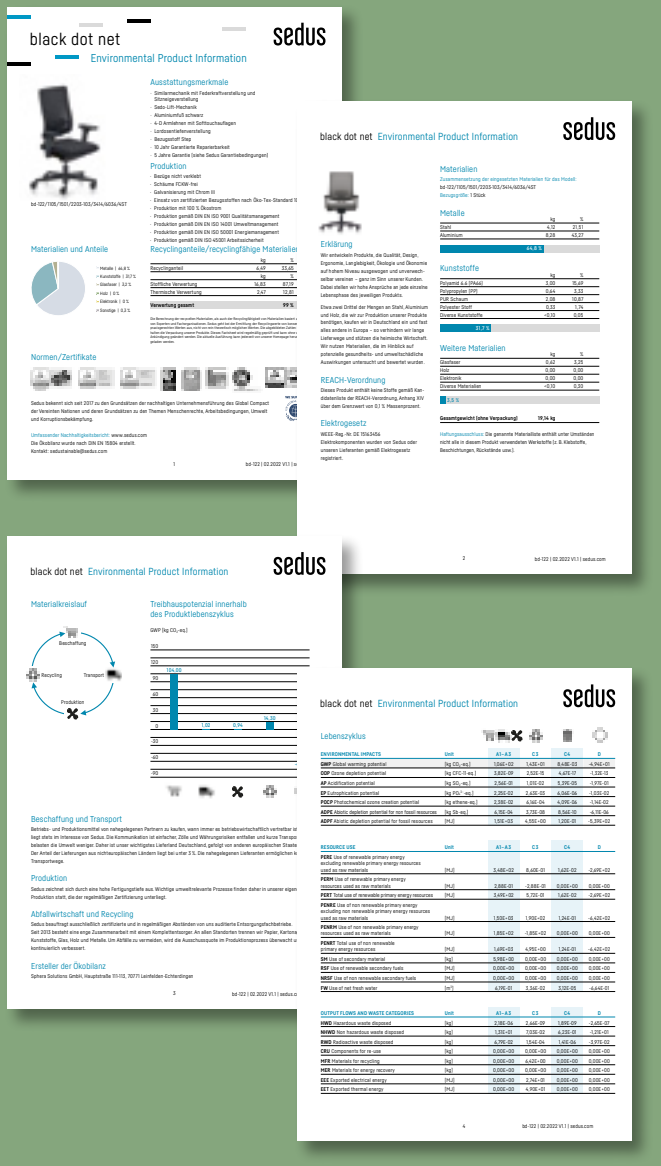
Wir haben unsere Lieferanten darüber informiert, dass alle Stoffe und Produkte, die innerhalb der Europäischen Union vertrieben und in unseren Produkten verwendet werden, der REACH-Verordnung – Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien – entsprechen müssen. Sollten uns die entsprechenden Informationen von den Lieferanten nicht zur Verfügung gestellt werden, testen wir die Produkte selbst, um zu gewährleisten, dass sie die entsprechenden Anforderungen erfüllen.

Im Berichtsjahr 2025 waren Sedus keine Verstöße gegen gesetzliche oder freiwillige Vorschriften zur Gesundheit und Sicherheit von Produkten bekannt.





Beispiel einer Ökobilanz



Unsere Kunden informieren wir mit detaillierten Produktinformationsblättern, die 2025 für alle relevanten Produktgruppen verfügbar sind.

Unsere Produkte und ihre Materialien

Aluminium

Die Gewinnung von Aluminium ist einerseits sehr energieaufwendig, andererseits kann Aluminium unbegrenzt und ohne Qualitätseinbußen recycelt werden. Dieses sogenannte Sekundäraluminium braucht bis zu 95 % weniger Energie in der Herstellung. Sowohl aus Umwelt- als auch aus Kostengründen kommt bei unseren Aluminiumdruckguss-Lieferanten Sekundäraluminium zum Einsatz – soweit es verfügbar ist.



Öle

In unserer Produktion setzen wir ausnahmslos auf chlorfreie Bearbeitungsöle. Sie haben den klaren Vorteil, dass sie – im Gegensatz zu halogenierten organischen Kohlenwasserstoffen – biologisch abbaubar sind.



Holz

Die für unsere Sedus Produkte verarbeiteten Hölzer stammen überwiegend aus den Ländern Deutschland, Schweiz und Frankreich. Unser Standort in Geseke ist im Rahmen einer Produktkettenzertifizierung „Chain of Custody“ nach PEFC-Regularien zertifiziert (PEFC/04-31-2603). So leisten wir einen aus unserer Sicht sehr wichtigen Beitrag zum Schutz der Wälder und der Natur.

Wir beziehen bis auf wenige Ausnahmen nur noch PEFC-zertifizierte Hölzer wie etwa Spanplatten. So können wir unseren Kunden die PEFC-Konformität nahezu aller unserer Produkte von unserem Standort in Geseke bestätigen.

In der Weiterverarbeitung wird das Holz nicht mit Holzschutzmitteln behandelt und seit 2020 erfüllen unsere Spanplatten die Emissionsklasse E05. Das bedeutet, dass sie die strengeren gesetzlichen Grenzwerte für die Formaldehydemission aus Holzwerkstoffen einhalten (Formaldehyd < 0,05 ppm).



Kunststoffe

Als Kunststoffe kommen überwiegend Polypropylen, Polyamid und Polyethylen zum Einsatz, weil sie zu 100 % recycelbar sind. Unser Ziel ist es, zunehmend mehr recycelte Kunststoffe zu nutzen, also Primärkunststoffe durch Sekundärmaterial zu ersetzen. So besteht unser Rohmaterial für Formvlies aus Polyethylenterephthalat-Faser – kurz PET genannt. Dabei handelt es sich um das gleiche Material wie bei den handelsüblichen PET-Flaschen. Entsprechend können wir geschredderte PET-Flaschen als Sekundärmaterial zumischen.

Aufgrund der Materialkennzeichnung können die verschiedenen Kunststoffe sortenrein getrennt werden. Abfälle aus der Produktion werden den Kunststofflieferanten zum Recyceln zurückgegeben. Anders als beim Aluminium verschlechtert sich die Qualität der Kunststoffe nach dem Recycling, so dass diese Rezyklate bei unseren Stühlen aus Qualitäts- und Sicherheitsgründen nicht zum Einsatz kommen können. Sie eignen sich jedoch für andere Produkte.

Schaumstoffe

Unsere Schaumstoffe bestehen aus Polyurethan und werden lediglich mit Wasser geschäumt. FCKWs, also Fluorchlorkohlenwasserstoffe, kommen bei uns aus leicht nachvollziehbaren Gründen nicht zum Einsatz. Unsere Schaumstoffabfälle sammeln wir getrennt und geben sie dem Hersteller zur Weiterverarbeitung zurück. Diese Reststoffe werden dann zum Beispiel als Füllmaterial genutzt.

Textilien

Unsere Textillieferanten halten entweder den Oeko-Tex Standard 100 oder die Anforderungen des EU Ecolabels ein. Den überwiegenden Teil unserer Textilien beziehen wir von einem nach EMAS validierten und ISO 14001 zertifizierten Unternehmen. So wird die Einhaltung der umweltrechtlichen Vorschriften von unabhängigen Umweltgutachtern regelmäßig überprüft.



Leder

Leder beziehen wir ausschließlich von Lieferanten aus Deutschland und Österreich. Hier findet auch die Gerbung mit dreiwertigen Chromsalzen statt, die über eine Chromrecyclinganlage zurückgewonnen und wieder eingesetzt werden können. Azo-Farbstoffe und Chrom VI werden nicht verwendet.

Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

Standort Dogern	2023	2024	2025
Gesamtmenge der eingesetzten Materialien in kg	4.854,24	4.409,62	4.377,33
Gesamtmenge der eingesetzten recycelten Ausgangsstoffe in kg	1.139,67	1.077,41	1.230,80
Prozentsatz der eingesetzten recycelten Ausgangsstoffe	23,48 %	24,43 %	28,12 %

Standort Geseke	2023	2024	2025
Gesamtmenge der eingesetzten Materialien in kg	14.508,71	12.895,61	10.464,52
Gesamtmenge der eingesetzten recycelten Ausgangsstoffe in kg	4.772,03	4.072,74	3.531,68
Prozentsatz der eingesetzten recycelten Ausgangsstoffe	32,89 %	31,58 %	33,75 %





Sedus Teilgruppe	2023	2024	2025
Gesamtmenge der eingesetzten Materialien in kg	19.362,95	17.305,23	14.841,85
Gesamtmenge der eingesetzten recycelten Ausgangsstoffe in kg	5.911,70	5.150,15	4.762,48
Prozentsatz der eingesetzten recycelten Ausgangsstoffe	30,53 %	29,76 %	32,09 %

Lieferanten als Fundament verantwortungsvoller Beschaffung

Um die besten Produkte nach hohen ökologischen und sozialen Standards zu produzieren, ist eine gute und enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten notwendig. Die Sedus Stoll Gruppe setzt auf ein systematisches wie umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement. In diesem Rahmen stellen wir auch an unsere Lieferanten konkrete Anforderungen in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften. Zur Grundlage unserer Richtlinie zur Nachhaltigkeit haben wir uns internationale Standards wie die ILO-Erklärung, die OECD-Leitsätze und insbesondere die Maßgaben des United Nations Global Compact gemacht. Unsere Richtlinie zur Nachhaltigkeit ergänzt und präzisiert die bestehende allgemeine Lieferantenrichtlinie der Sedus Stoll Gruppe.

Die notwendige Einhaltung von Menschenrechten wird in der Richtlinie benannt und in den Einkaufsbedingungen gefordert. Die Lieferanten verpflichten sich dazu, die Einhaltung auch bei ihren eigenen Lieferanten sicherzustellen. Neue Lieferanten lassen wir nur dann zu, wenn alle Selbstauskünfte vorliegen und sie die notwendige Qualität beziehungsweise die Einhaltung der entsprechenden Standards in den einzelnen Bereichen nachweisen können. Eine gute Bewertung erhält ein Lieferant nur bei guten Ertragszahlen und einer soliden finanziellen Lage. Die Selbstauskünfte werden durch Recherche im Bundesanzeiger und durch Wirtschafts- und Bankauskünfte ergänzt. In einem zweiten Schritt fließen Erfahrungen aus gemeinsamen Projekten, der alltäglichen Zusammenarbeit, Besuchen vor Ort und aus Audits ein.

Dabei suchen wir Antworten auf wichtige Fragen wie: Existieren stabile Prozesse? Wie wird die erforderliche Qualität sichergestellt?

Haben wir eine zweite Bezugsquelle oder können wir – falls nötig – schnell den Lieferanten wechseln? Stellen wir signifikante Risiken fest, definieren wir gezielt Maßnahmen zur Minimierung. Die Aufgabe unseres Einkaufs ist es dabei, die Lieferfähigkeit jedes einzelnen Partners sicherzustellen. Ein wirkungsvolles Werkzeug ist hier das Risikomanagement. Mindestens einmal jährlich werden alle strategisch wichtigen Lieferanten der Sedus Stoll Gruppe auf Chancen und Risiken durchleuchtet. Damit decken wir rund 70 % des Einkaufsvolumens ab.

Herkunft der wichtigsten Materialien

Für die Produktion kauft Sedus vor allem Stahl, Aluminium, Kunststoffteile und Hölzer ein. Im Geschäftsjahr 2025 hat die Sedus Teilgruppe insgesamt 61 Mio. Euro – im Jahr 2024 73 Mio. Euro – für Betriebs- und Produktionsmittel ausgegeben. Diese verteilten sich auf 500 Lieferanten.

Obwohl sie in nur geringem Umfang in elektronischen Bauteilen eingesetzt werden, haben wir uns verpflichtet, keine Produkte, Bauteile oder Rohstoffe zu kaufen, die sogenannte „Konfliktmineralien" aus der Demokratischen Republik Kongo (DRC) enthalten. Dazu zählen zum Beispiel Coltan, Kassiterit, Gold, Wolframit oder die Derivate dieser Materialien.

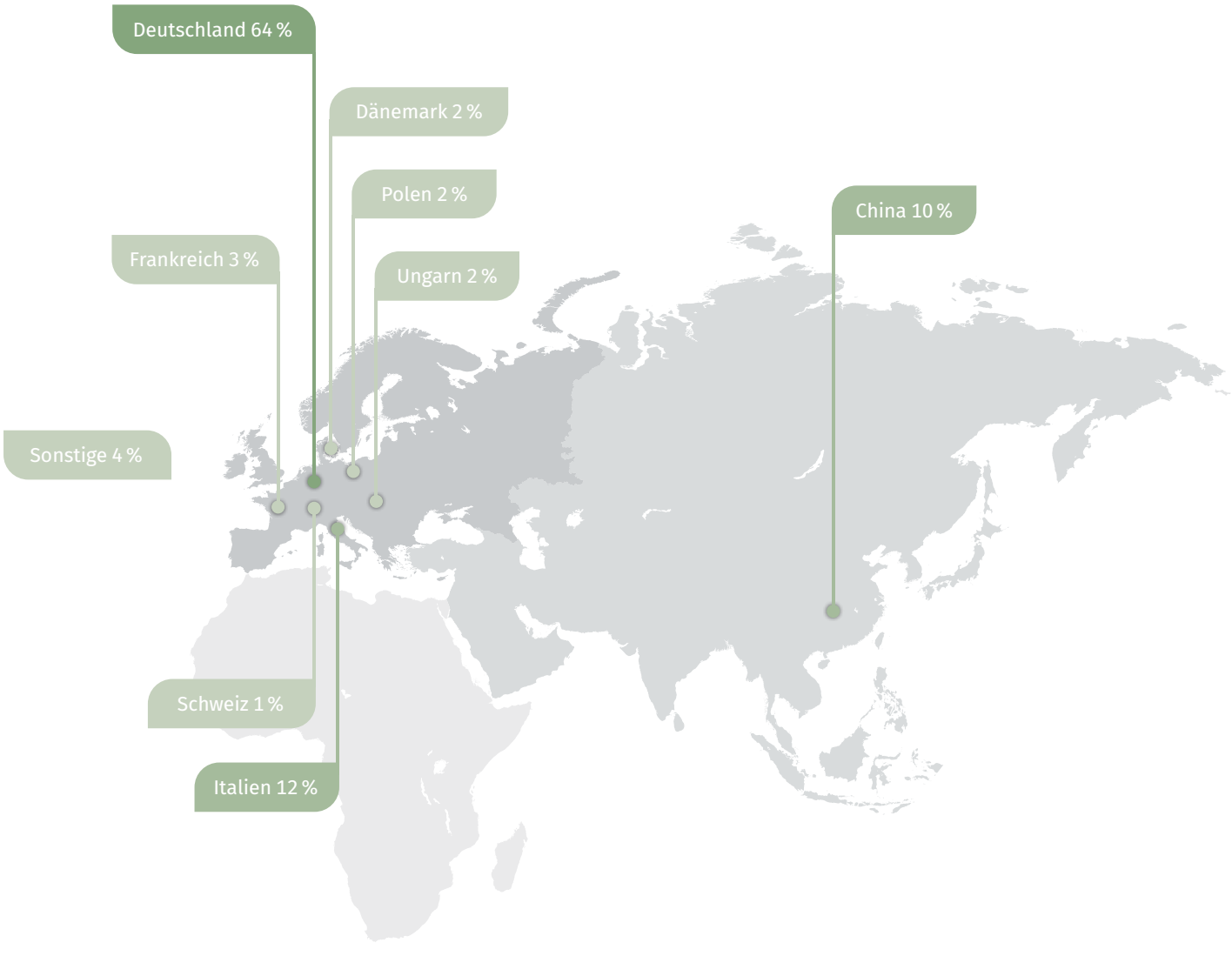
Betriebs- und Produktionsmittel von nahegelegenen Partnern zu kaufen, wann immer es betriebswirtschaftlich vertretbar ist, liegt in unserem eigenen Interesse: Die Kommunikation ist einfacher, Zölle und Währungsrisiken entfallen und nicht zuletzt belasten kurze Transportwege die Umwelt weniger. Grundsätzlich muss jedoch die Verfügbarkeit gewährleistet sein. Nicht zuletzt wird durch die geographische Nähe auch die Beziehung zum Lieferanten gefördert. So sind unsere Standards leichter einzuhalten und wir können einfacher unsere regelmäßigen Vor-Ort-Besichtigungen durchführen.

Das mit Abstand wichtigste Lieferland war im Jahr 2025 mit einem Anteil von 64 % Deutschland. Sedus setzt bei der Beschaffung seiner Materialien auf den europäischen Raum. Insgesamt 90 % des Einkaufsvolumens wurden im Jahr 2025 aus dem europäischen Raum beschaffen. Der Anteil der Lieferungen aus nicht europäischen Ländern lag bei 10 %. Dies zeigt eine positive Entwicklung in den europäischen Raum.

Sedus Teilgruppe	2023	2024	2025
Einkaufsvolumen aus Europa in %	85 %	86 %	90 %

„Vor Ort" meint für uns die Standorte Dogern und Geseke; „unsere Regionen" sind im engeren Sinn das Land Baden-Württemberg mit dem Produktionsstandort Dogern und das Land Nordrhein-Westfalen mit dem Standort Geseke und im weiteren Sinn Deutschland.

Anteil am Einkaufsvolumen der Sedus Teilgruppe



Umweltfreundlicher Versand und umweltfreundliche Verpackung

Wir verzichten bewusst auf eine aufwendig geweißte und dann mit einem Vierfarbdruck versehene Verpackung. Auf unserem Standardkarton wird nur ein einfacher schwarzer Druck aufgebracht. Dazu wird am Standort Geseke das Verpackungsmaterial aufbereitet und wiederverwendet.

Für unsere Verpackungsmaterialien nutzen wir Karton, Holz, Polyethylen und expandiertes Polystyrol. Karton und Holz bestehen aus nachwachsenden Rohstoffen und lassen sich – wie Polyethylen und expandiertes Polystyrol auch – sehr gut recyceln. Dies liegt vor allem daran, dass wir in der Verpackung keine Verbundwerkstoffe einsetzen.



Sicher und ökologisch

Für Sedus ist Verpackung ein sehr wichtiges Thema. Auf der einen Seite sollen möglichst wenig Ressourcen verbraucht werden, auf der anderen Seite soll der Kunde sein Produkt unversehrt bekommen und nicht wegen Transportschäden reklamieren müssen. Mit einer Rückgabe oder einem Umtausch ist immer logistischer Aufwand verbunden, was wiederum ökologisch und wirtschaftlich negativ zu Buche schlägt. Entsprechend schützen unsere Verpackungen das jeweilige Produkt und stellen den schadensfreien Transport sicher. Sie dienen nicht dem Marketing oder der Imagebildung.

Innovatives Verpackungskonzept se:cube

Und auch für Produkte mit großen Maßen wie dem se:cube mit dem Raum-in-Raum-Element und einer Vielzahl unterschiedlicher Bauteile und Materialien stellt Sedus ein sicheres und umweltverträgliches Verpackungskonzept zur Verfügung. Der se:cube von Sedus wird auf einer Fichtenholzpalette aus nachhaltiger Forstwirtschaft ausgeliefert. Die A-förmige Haltekonstruktion ist aus Spanplatten aufgebaut und als Zwischenlagen werden Graukartonzuschnitte verwendet. Die Schutzelemente auf den Stirnseiten und die Wickelfolie bestehen aus PE-Material. Es kommen keinerlei Verbundmaterialien zum Einsatz, so dass sich die unterschiedlichen Verpackungsmaterialien einfach trennen lassen.



Reduziertes Packmaterial und kleine Packmaße

Bei den Sedus Schrankprogrammen wird die übliche Folienumwickelung bei Lieferungen im Inland weggelassen. Bestehen bleiben die Stülphaube, die Sockelschürze sowie partielle Schutzmaßnahmen, die vorwiegend aus Pappe bestehen. Der Drehstuhl quarterback folgt einem weiteren besonderen Verpackungs- und Versendungsprinzip: Er wird teilmoniert geliefert und benötigt so nur ein kleines Packmaß. Neben dem quarterback folgen aber auch andere Produkte* diesem Versandsystem und so werden bis zu 50 % des Packvolumens eingespart. Das reduziert nicht nur die Transportkosten, sondern vor allem auch den CO_2-Ausstoß.

* se:joy, se:motion, se:fit, se:spot, se:do pro 2, on spot cosy, se:note, secretair home

Onlinehandel als Vertriebskanal

Die Online-Sichtbarkeit und -Verfügbarkeit einer Marke und ihrer Produkte spielen eine immer wichtigere Rolle und werden von den Kunden heute erwartet. Wir unterstützen mit unseren Online-Aktivitäten auch unsere stationären Fachhandelspartner und beziehen sie ein. So verbinden wir mehrere Vorteile miteinander: Unabhängigkeit von Öffnungszeiten sowie den Überblick über die gesamte Produktwelt samt Filtermöglichkeiten und Varianten – alles auf einer Website. Auf der anderen Seite können wir Interessenten und potenzielle Kunden auf Fachhändler und Geschäfte hinweisen, um die Produkte selbst erleben zu können. Dazu bietet der Fachhandel in Kooperation mit Sedus ergänzende Produkte und Dienstleistungen.

Sedus bietet heute seine Produkte über eigene Online-Shops in Kooperation mit stationären Fachhändlern sowie über den Onlinevertrieb von reinen Onlinepartnern und Online-Marktplätzen an. Seit 2019 ist Sedus auch mit einem Outlet-Online-Shop vertreten.


Handcrafted by
J. Bisanti
sedus

NACHHALTIGE FERTIGUNG



Mit natürlichen Ressourcen sorgsam umzugehen und Umweltbelastungen so weit wie möglich zu reduzieren, gehört seit Jahrzehnten zu unserer Unternehmensphilosophie. Wir verfolgen dabei das Ziel, nachfolgenden Generationen eine lebensfähige und lebenswerte Umwelt zu übergeben.

Wir planen, analysieren und lenken unsere Prozesse so, dass negative Umwelteinwirkungen vermieden werden, und setzen dazu umweltverträgliche Materialien und Technologien ein.

Die systematische und kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen sind im Umwelt- und Energiemanagement-system verankert. Dabei beachten wir sowohl direkte als auch indirekte ökologische Anforderungen. Eine hohe Material- und Energieeffizienz ist ebenso unser Ziel wie das Minimieren von Emissionen und Abfällen.

Sedus zeichnet sich durch eine hohe Fertigungstiefe aus, die durchschnittlich die Hälfte der Wertschöpfung umfasst. Dieser Umstand führt dazu, dass viele umweltrelevante Prozesse in unserem Hause stattfinden und von uns kontrolliert werden. Schon frühzeitig wurde hier auf eine umweltgerechte Produktion Wert gelegt. So wurde bereits 1979 die Nasslackierung von Metallen mit lösemittelhaltigen Lacken durch eine lösemittelfreie und umweltfreundlichere Pulverbeschichtung ersetzt.

Und: Bereits im Jahr 1995 ließ die Sedus Stoll Gruppe ihr Umwelt-management nach der Öko-Audit-Verordnung der Europäischen Union (EMAS) von einem externen Umweltgutachter validieren. Die Sedus Stoll Gruppe gehörte auf diesem Feld zu den Pionieren und war in Deutschland der erste Büromöbelhersteller mit einem Umweltmanagementsystem nach EMAS. Seit 2001 kommen Zertifi-zierungen nach der internationalen Norm ISO 14001 dazu. Aufgrund der Redundanz von EMAS und der ISO 14001 hat sich die Sedus Stoll Gruppe im Jahr 2022 dazu entschieden, EMAS nicht weiterzuführen.

Der Vorstand der Sedus Stoll Gruppe legt die Ziele und Grundsätze im Umweltschutz fest, benennt die Zuständigkeiten, beschließt die erforderlichen Maßnahmen und überprüft diese. Der Vorstand Technik betreut zudem die aufgebaute interne Umweltschutz-organisation. Die täglichen Arbeiten im Unternehmen koordiniert ein an den Vorstand berichtender Nachhaltigkeitsbeauftragter der Gruppe, unterstützt von den in den Fachabteilungen sowie den an den Standorten benannten Beauftragten.

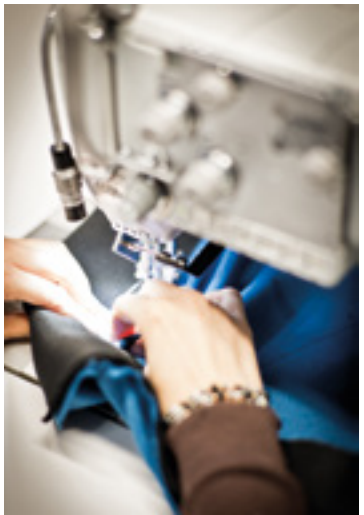
Im Überblick gliedert sich unsere Produktion in Dogern in vier Fertigungssegmente:

Metallfertigung

Hier werden die angelieferten Metallwerkstoffe – zum Beispiel Rohre und Bleche – mittels spanender, schleifender, honender, fügender und umformender Behandlung zu Rohlingen weiterverarbeitet. Für diese Bearbeitungsgänge stehen unter anderem mechanische Pressen, Dreh-, Fräs-, Biege-, Laser-, Schleif- und Bohrmaschinen sowie Schweißroboter zur Verfügung. Sie sind zum Teil in Form von Fertigungsinseln angeordnet.

Oberflächenbeschichtung

Die meisten Halbzeuge durchlaufen eine Oberflächenbehandlung beziehungsweise -beschichtung, die dem Korrosionsschutz und/oder der Optik dient. Die Teile werden entweder durch Galvanisieren mit einer Nickel-Chrom-Schicht versehen oder pulverbeschichtet. Die Endprodukte der Metallfertigung und der Oberflächenbeschichtung sind Stuhl- oder Tischgestelle sowie verschiedene Metallkleinteile. Ende 2018 wurde die Galvanikanlage von Chrom VI auf Chrom III umgestellt.





Formvlies-Fertigung

Mit der Investition in die Formvlies-Fertigung geht Sedus einen weiteren Schritt zu einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Produktion. Das Rohmaterial für Formvlies besteht aus Polyethylenterephthalat-Fasern – kurz PET genannt. Diese stammen aus geschredderten PET-Flaschen – sogenannten „Bottle Flakes“ – und können mit einem hohen recycelten Anteil zugemischt werden. Hier wird das Rohmaterial optimiert zugeschnitten, erhitzt und in die gewünschte Form gepresst. Am Ende werden die Konturen beim Pressen abgeprägt oder in einer Wasserstrahlanlage geschnitten.

Polsterei und Näherei

Hier erfolgen der Schaumstoff-, Textil- und Lederzuschnitt, das lösemittelfreie Verkleben von Polsterschäumen auf Sitzplatten und Rückenlehnen sowie das Beziehen des Polsters mit Textil oder Leder. Die aufwendigen Bezüge werden in der Näherei hergestellt. Durch den CNC-gesteuerten Textilzuschneidetisch wird der Verschnitt gering gehalten; dies trägt maßgeblich zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung bei.

Endmontage

In diesem Fertigungsabschnitt werden die Bauteile aus der Metall- und Holzfertigung sowie aus der Polsterei und Näherei zu Fertigprodukten wie Bürodrehstühlen, Partnerstühlen, Sofas oder Stellwänden montiert. Anschließend werden die Produkte verpackt und zum Versand bereitgestellt.

Die Fertigung in Geseke besteht aus drei Kernbereichen:

Holzfertigung

Holzteile wie Armlehnen, Rückenlehnen, Sitzschalen oder Tischplatten werden in diesem Kernbereich aus Rohmaterial in Form von Platten, Schichtmaterial oder Furnier hergestellt. Je nach Verwendungszweck wird das Rohmaterial furniert, schichtverleimt, zugesägt oder gefräst. Alle Sichtteile werden vor der Endmontage lackiert und gegebenenfalls vorher gebeizt. Konferenz- und Schreibtische sowie Medienmöbel gehen nach der Endprüfung direkt zum Versand. Die Halbzeuge fließen in die Polsterei oder direkt in die Endmontage ein.

Teilefertigung

Die Teilefertigung produziert nahezu alle Holzbauteile für die Montage von Bürotischen und -schränken. Über die komplett verketteten, hochflexiblen und vollautomatischen Maschinen werden die Bauteile für die Kommission in Losgröße 1 gefertigt und bereitgestellt.

Es werden grundsätzlich Melaminharz-HPL-beschichtete Spanplatten mit geringer Emission (Güteklasse E1) verarbeitet. Der überwiegende Anteil der verarbeiteten Spanplatten ist nach PEFC zertifiziert (PEFC/04-31-2603). Die Bauteile werden aus Halbformaten auf das benötigte Maß gesägt. Anschließend wird mittels modernster Lasertechnik das Kantenmaterial aufgebracht, welches aus Umweltschutz- und Entsorgungsgründen ausschließlich aus Polypropylen (PP) besteht. Dabei wird ohne jeglichen Kleberzusatz eine hochfeste, feuchtigkeits- und wärmebeständige Verbindung von Kante und Platte geschaffen, die absolut fugenlos wirkt und neben besten physikalischen Eigenschaften eine äußerst hohe optische Güte erreicht.

Auf der Bohrstraße werden anschließend alle Bohr-, Fräs- und Beschlagsetzarbeiten ausgeführt und auch die Holzdübel werden automatisch gesetzt und verleimt.

Montage

Zur Vermeidung unnötiger Transportwege beziehungsweise von Kreuzungen wurde in der Planung und Umsetzung des Fertigungslayouts gezielt auf einen gerichteten Materialfluss geachtet.

Die Montage der Container- und Schrankbauteile erfolgt per Handarbeit an einem Montageband. Die bereitgestellten Holzbauteile werden zum Korpus zusammengefügt und in einer Presse verleimt. Danach erfolgt die Montage verschiedener Elemente wie zum Beispiel der Zwischenböden, Sockelleisten oder Schlösser. Am Ende wird jedes Möbel einer Qualitätskontrolle unterzogen und – fertig verpackt – zum Versand geleitet. Das Verpackungsmaterial ist so beschaffen, dass Schäden oder Verschmutzungen während des Transports so weit wie möglich ausgeschlossen werden.

Auch in der Schreibtischmontage wird am Band montiert. Die Tischplatten werden mit Traversen und bedarfsweise mit Kabelklappen, elektronischen Schaltern und anderem bestückt und verpackt. Konferenztische werden aufgrund ihrer Handlichkeit und Wertigkeit an Einzelarbeitsplätzen montiert.

Organisation und Management

Um unsere Umweltleistung konsequent zu verbessern, verfolgen wir konsequentes Umweltmanagement, das an den Standorten Dogern und Geseke nach ISO 14001 zertifiziert ist. Der Vorstand der Sedus Stoll Gruppe hat im Rahmen der Unternehmenspolitik entsprechende Handlungsgrundsätze zum Umweltschutz festgelegt.

Die Ziele wurden standortspezifisch ermittelt. Der Vorstand beschließt die erforderlichen Maßnahmen zur Realisierung der Zielsetzungen, benennt die Zuständigkeiten für die Umsetzung und stellt die benötigten Mittel bereit. Die Ergebnisse der Maßnahmen werden von ihm überprüft und die Wirksamkeit beurteilt. Der Vorstand übernimmt die fachliche Betreuung der zur Zielerreichung geschaffenen Umweltschutzorganisation.

Dazu wurden Mechanismen eingeleitet, um die Rechtsvorschriften in Hinblick auf die Umweltauswirkungen einzuhalten. Neue oder geänderte Gesetze, Verordnungen, Richtlinien oder Vorschriften werden regelmäßig vom Managementbeauftragten geprüft, die Änderungen an die Beauftragten weitergegeben und von diesen entsprechend umgesetzt.

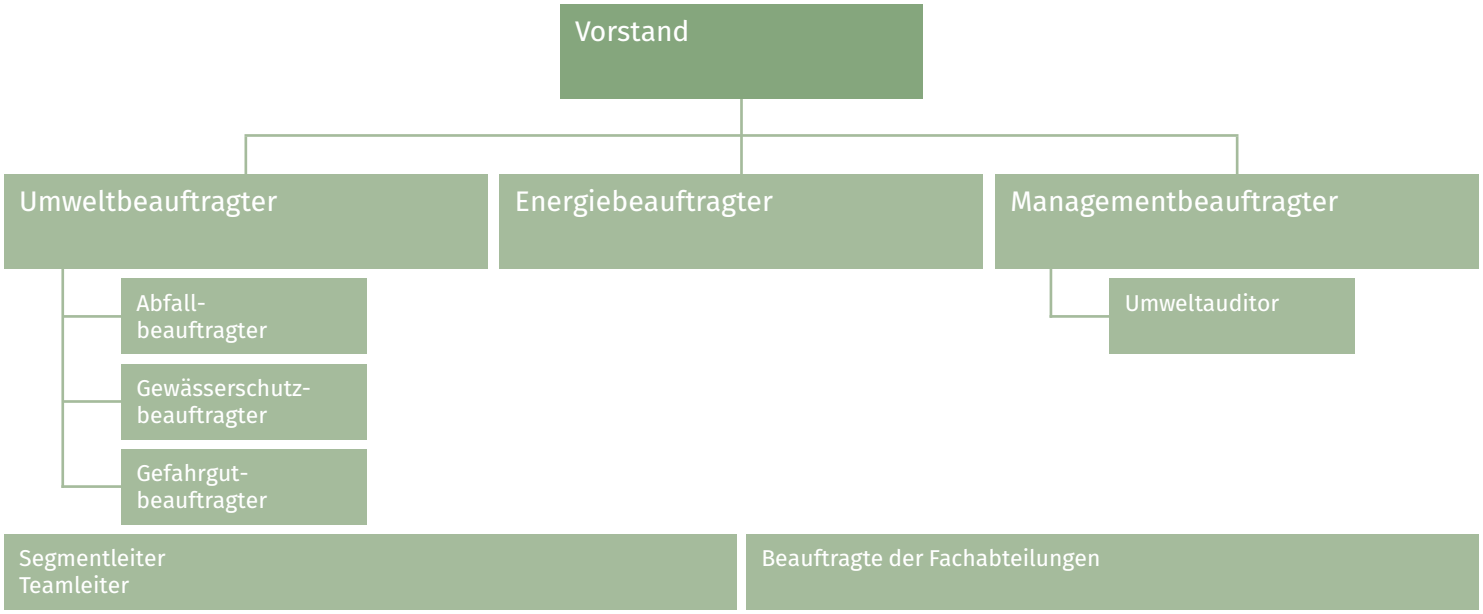
Die Umweltbeauftragten am Standort Dogern berichten direkt an den Vorstand und der Umweltbeauftragte in Geseke direkt an den Geschäftsführer. Sie nehmen folgende Aufgaben wahr:

- Abfall- und Gefahrgutmanagement
- Gewässerschutz
- Fachliche Betreuung beim Einsatz von Gefahrstoffen und der Gefahrstofflagerung
- Kommunikation mit den Behörden
- Koordination von Umweltschutzmaßnahmen und Umweltprojekten
- Information beziehungsweise Schulung zu aktuellen Gesetzesänderungen und deren praktischer Umsetzung
- Überwachung umweltrelevanter Prozesse
- Bewertung direkter und indirekter Umweltaspekte der Sedus Stoll Gruppe mit dem Ziel, die Umweltauswirkungen möglichst gering zu halten
- Abstimmung des Umweltprogramms mit dem Vorstand und dem Führungskreis
- Bilanzierung der In- und Output-Ströme der Sedus Stoll Gruppe
- Erfolgskontrolle im Umweltschutz einschließlich Berichterstattung an den Vorstand
- Zusammenarbeit mit Umweltbeauftragten der weiteren Sedus Stoll Gruppe

Der Energiebeauftragte unterstützt die Umweltbeauftragten und nimmt folgende Tätigkeiten wahr:

- Unterstützung bei der Planung von Energiesparzielen und bei der Verabschiedung des Energieprogramms
- Analysen und Zuarbeiten für das Management-Review über den Stand des Energie- und Umweltprogramms und der strategischen und operativen Energie- und Umweltziele
- Analyse der Verbrauchsdatenerfassung, Aufspüren von Energiesparchancen und das Einleiten von entsprechenden Maßnahmen
- Zusammenarbeit mit dem Energiebeauftragten der weiteren Gruppe sowie mit dem Umweltbeauftragten und dem Managementbeauftragten der Sedus Stoll AG

Organisation des Umweltschutzes



Der Managementbeauftragte der Sedus Stoll Gruppe koordiniert die Durchführung bei internen Audits. Er ist für die laufende Überwachung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001, des Energiemanagementsystems nach ISO 50001, des Arbeitsschutzmanagementsystems nach ISO 45001 und der SA8000 verantwortlich.

Beauftragte der Fachabteilungen sind für umweltrelevante Prozesse benannt und für die Umsetzung der Umweltschutzvorschriften vor Ort verantwortlich. Sie sind verantwortlich für die ihnen ausdrücklich zugewiesenen, umweltrelevanten Aufgaben.

Die Umweltbeauftragten sorgen zusammen mit den Vorgesetzten für die korrekte Auswahl und die Qualifikation der Beauftragten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind für folgende Objekte die Beauftragten und ihre Vertreter benannt:

- Abwasserreinigungsanlage Galvanik
- Gefahrstofflager
- Innerbetriebliche Abfallwirtschaft

Energie

Fossile Energieträger kommen sowohl am Standort Dogern als auch in Geseke zum Einsatz. Mit dem in Dogern bezogenen Erdgas werden sowohl Wärme – Prozesswärme und Heizwärme – als auch ein Teil des Stroms (Blockheizkraftwerk) erzeugt. Darüber hinaus wird eine kleinere Menge Heizöl für die Notstromerzeugung verbraucht. Ende 2025 wurden zwei große Wärmepumpen zur Erzeugung der Heizwärme am Standort in Dogern installiert. Derzeit laufen sie noch im Testbetrieb uns sollen dann in der 2. Heizperiode 2026 normal laufen. Damit wird eine deutliche Menge an fossilen Brennstoffen reduziert werden können. Die Wärmeenergie wird in Geseke durch die Verbrennung von Abfallholz gewonnen. Ein geringer Anteil wird durch Heizöl erzeugt.

Seinen Energiebedarf deckte Sedus im Jahr 2025 zu 57 % mit Wärmeenergie durch Erdgas und die Holzverbrennung sowie zu 29 % mit Strom und zu 13 % mit Diesel für den Fuhrpark sowie die Geschäftswagen. Seit 2012 wird ausschließlich Strom aus Wasserkraft bezogen. Der Gesamtenergieverbrauch 2025 lag bei 22.223 Megawattstunden (MWh) und somit rund 2 % niedriger als 2024 (22.586 MWh).

Aus Gas wird am Standort Dogern Wärme gewonnen. Davon sind 48 % Prozesswärme, die restlichen 52 % sind Heizwärme. Prozesswärme wird beim Galvanisieren und beim Pulverbeschichten benötigt. Die überwiegende Heizwärme wird in den restlichen Gebäuden benötigt.

Mit 50 % Anteil am Stromverbrauch ist die Fertigung der Hauptverbraucher im Werk Dogern. Für die Lüftungen im gesamten Werk liegt der Anteil bei 9 %. Der restliche Stromverbrauch verteilt sich relativ gleich auf die IT, das Lager, die Kantine, das Outlet und den Showroom sowie das Smart Office und weitere Bereiche.

Gesamtenergie-verbrauch nach Arten in MWh	2023	2024	2025
Fossile Brennstoffe			
Erdgas[1]	5.977	6.753	6.422
Holzfeuerung[2]	6.153	6.663	5.397
Heizöl	877	124	670
Diesel (Fuhrpark)	2.130	2.295	2.832
Erneuerbare Energie			
Strom	7.158	6.751	6.633
Gesamt	**22.295**	**22.586**	**22.223**

1 Erdgas wird am Standort Dogern nicht genutzt
2 Holzfeuerung und Diesel werden nur am Standort Geseke genutzt

Sedus betreibt am Standort Dogern ein Blockheizkraftwerk (BHKW), das mit Erdgas betrieben wird. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung wird mit dem BHKW gleichzeitig Prozesswärme und Strom produziert. Durch den Betrieb des Blockheizkraftwerkes konnten im Jahr 2025 602 MWh Fremdstrom eingespart werden, im Vorjahr waren es 684 MWh Strom. Das BHKW wurde im November 2019 umgebaut. Außerdem wurden durch PV-Anlagen in Dogern 493 MWh eingekaufter Strom eingespart. In Geseke waren es 489 MWh.

Die Prozesswärme wird am Standort in Geseke in der Echtholzfertigung für die Furnierpressen und den Trockenkanal benötigt.

Im Rahmen des Energiemanagements konnte mithilfe zahlreicher Multifunktionsmessgeräte die Erfassung der Verbrauchsdaten deutlich verbessert werden. In monatlichen Sitzungen werden die Energiekennzahlen ausgewertet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. An knapp 180 Messpunkten können jederzeit aktuelle Daten ausgelesen werden. Die Tabellen mit den aktuellen Zählerständen und Verbräuchen werden anschließend im Unternehmen kommuniziert.

Auszubildende im ersten Lehrjahr sind für drei bis vier Wochen in der Abteilung des Nachhaltigkeitsmanagements und erhalten dort Aufgaben zu den Themen Umweltschutz und Energieeffizienz. In einem eigenen Projekt ermitteln sie Energiedaten und decken Verbesserungspotenziale auf.

Energieverbrauch am Standort Dogern in MWh	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch	9.460	9.659	9.816
Bereinigter Gesamtenergieverbrauch (Temp.)	8.496	8.802	9.816
Relativer bereinigter Gesamtenergieverbrauch in kWh/FE	25	29	34
Stromverbrauch gesamt	2.972	2.906	3.124
Fremdstromverbrauch	2.046	1.787	2.029
Eigenstromproduktion BHKW	630	684	602
Eigenstrom PV	295	434	493
Spitzenstrom (Heizöl)	1	0	0
Wärmeenergieverbrauch gesamt	6.489	6.753	6.692
Verbrauch mit Berücksichtigung des Klimas	5.819	5.896	6.692

Energieverbrauch am Standort Geseke in MWh	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch	11.883	12.954	12.408
Bereinigter Gesamtenergieverbrauch /Temp.)	11.523	12.573	12.073
Relativer bereinigter Gesamtenergieverbrauch in kWh/FE	30,7	38	42
Stromverbrauch gesamt	4.112	3.845	3.509
Wärmeenergieverbrauch gesamt	6.517	6.813	6.067
Verbrauch klimabereinigt (Prozesswärme unber.)	6.156	6.433	146
Heizölverbrauch Wärmeerzeugung	230	62	515
Heizölverbrauch Prozesswärme Echtholz	134	62	155
Holzfeuerung	6.153	6.663	5.397
Dieselverbrauch gesamt	1.255	2.295	2.832

Emissionen

Es gehört zum Selbstverständnis von Sedus, die Ressourcen- und Energieeffizienz stetig zu steigern, um Umwelt und Klima so wenig wie möglich zu belasten. Darum haben wir 2012 ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 eingeführt und beziehen ausschließlich CO_2-neutralen Strom aus regenerativen Energiequellen. Schallemissionen nach außen haben wir so weit reduziert, dass gesetzliche Lärmgrenzwerte eingehalten werden und die Nachbarschaft möglichst nicht belästigt wird.

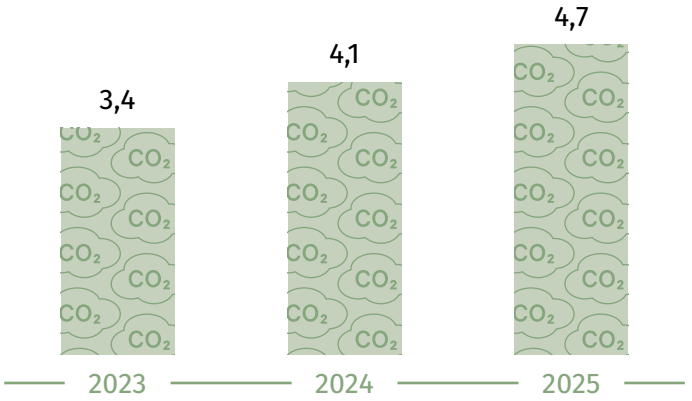
Um Emissionen besser reduzieren zu können, bilanzieren wir den „Carbon Footprint" von Produkten und Prozessen seit 2018 systematisch. Die indirekten Emissionen, die in der Lieferkette entstehen – vom Abbau der Rohstoffe über deren Weiterverarbeitung bis zur Entsorgung –, werden separat für jedes einzelne Produkt konkret berechnet und in dem Dokument Environmental Product Information (EPI) zusammengefasst. Unsere Lieferanten verpflichten wir mit unserer Lieferantenrichtlinie, den Umweltschutz „in allen Phasen des Auftragserfüllungsprozesses" zu gewährleisten.

Sedus ermittelt die aus dem Verbrauch von Energie und Strom resultierenden direkten Treibhausgasemissionen (THG) jährlich. Im Geschäftsjahr 2025 waren es für die Sedus Teilgruppe 2.792 t THG. Diese Entwicklung ist abhängig vom Energieverbrauch.

Während sich die Berechnung der THG-Emissionen in Dogern aus dem Heizöl und dem Gas zusammensetzt (1 l Heizöl entspricht 2,65 kg CO2-Äq, 1 kWh Erdgas entspricht 0,2 kg CO2-Äq), setzt sich der Gesamtwert für Geseke aus den Summanden Heizöl, Diesel für den Fuhrpark und Holzfeuerung zusammen (1 l Heizöl entspricht 2,65 kg CO2-Äq, 1 l Diesel entspricht 2,61 kg CO2-Äq, 1 kWh Energie aus Holzverbrennung entspricht 0,024 kg CO2-Äq).

Spezifische THG-Emissionen

in Tonnen / 1.000 FE



Die spezifischen THG-Emissionen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 gestiegen. Dies ist auf erhöhte LKW- und PKW-Verbräuche sowie einen Anstieg des Heizölverbrauches zurückzuführen.

Die THG-Emissionen der Sedus Teilgruppe CO_2-Äq in t nach Quellen	2023	2024	2025
Erdgas	1.207	1.364	1.352
Fuhrpark	92	100	74
Holzfeuerung	234	40	179
Heizöl	958	1045	1187
Gesamt	**2.491**	**2.549**	**2.792**

Lackieren

Als weitere Emissionen in die Luft sind Lösemittel der Lackiererei unserer Holzfertigung zu nennen. Obwohl diese in den letzten Jahren deutlich durch die Umstellung auf wasserbasierte Lacke reduziert werden konnten, bleiben sie für die Fertigung notwendig.

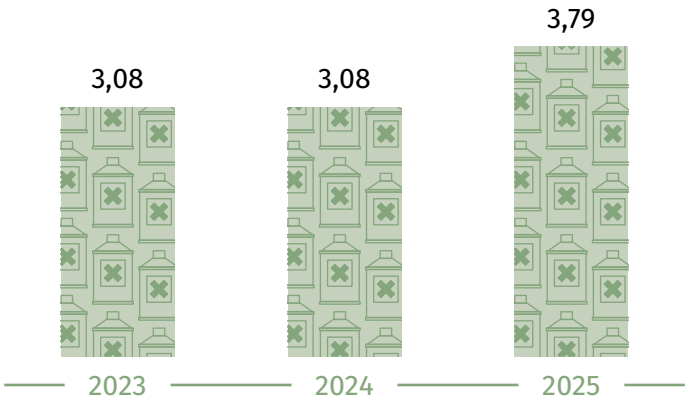
In der Pulverlackanlage werden ebenfalls lösemittelfreie Lacke verwendet. Unsere Polsterei in Dogern verzichtet seit 2009 auf lösemittelhaltige Kleber und nutzt stattdessen wasserbasierte Produkte.

Seit 2018 werden am Standort Geseke die Echtholzbauteile für die Möbelproduktion gefertigt. Rohplatten werden formatiert, kalibriert, furniert, bekantet, mehrfach geschliffen und anschließend gebeizt und lackiert. Es werden ausschließlich Wasserlacke verwendet. Der Lösemittelverbrauch konnte in den letzten Jahren durch den Wechsel eines Oberflächenreinigers gesenkt werden. Im Jahr 2025 lag der relative Lösemittelverbrauch bei 3,79 g/FE (2024 bei 3,08 g/FE).

Die Wärmebedarfe des Trockenkanals werden durch Kaskadentechnik und Wärmerückgewinnung auf ein Mindestmaß reduziert, frequenzgeregelte Absauganlagen entstauben die Maschinenfertigung auf energiesparende Weise. So liegt ein Fertigungsprozess mit einem geringen Umweltpotenzial vor – dank energie-, lösemittel- und abfallarmer, ressourcenoptimierter Produktionsprozesse.

Verbrauch Lösemittel

in Tonnen



Wasser

Am Standort Dogern werden zwei Arten von Wasser genutzt: Brunnenwasser und Trinkwasser. Das Brunnenwasser fördern wir über eigene Tiefbrunnen gemäß der wasserrechtlichen Erlaubnis. Die Entnahme ist für die Grundwasservorkommen quantitativ unbedeutend. Obwohl die Vorkommen nicht in Schutzgebieten liegen, wird der Pegelstand laufend überwacht. Das Trinkwasser entnehmen wir dem kommunalen Leitungsnetz der Gemeinde.

Als Betriebswasser verwenden wir, wo möglich, Brunnenwasser, um so den Trinkwasserverbrauch gering zu halten. Es wird in der Produktion, zur Gartenbewässerung, für die Klimatisierung unserer Räume im Verwaltungstrakt und dem Entwicklungszentrum sowie zur Serverkühlung genutzt. Indem wir die Decke mit Brunnenwasser kühlen, ist eine herkömmliche Klimaanlage in diesen Bereichen nicht notwendig. Das Brunnenwasser, das zur Deckenkühlung und zur Gartenbewässerung benutzt wird, versickert anschließend direkt bzw. wird dem Oberflächenwasser zugeführt und erzeugt kein Abwasser für die Kläranlage.

Auch sonst nutzt Sedus an seinen Standorten verwendetes Wasser möglichst mehrmals: in den Sommermonaten beispielsweise zuerst für die Raumkühlung mittels Wärmetauscher und anschließend in Fertigungsprozessen. Quantitative Angaben über das Wasserrecycling lassen sich nicht machen, da wir entsprechende Daten bislang nicht erheben.

Die Wasserversorgung in Geseke erfolgt über einen Tiefbrunnen in Eigenversorgung. Es wird kein Brauchwasser für Fertigungsprozesse benötigt, nur geringe Verwendung in haus- und sicherheitstechnischen Anlagen. Die regelmäßige Trinkwasser-Qualitätskontrolle durch ein Hygieneinstitut blieb ohne Beanstandung.

Wasser in m^3	2023	2024	2025
Betriebswasser Dogern	56.091	49.909	58.196
Trinkwasser Dogern	5.442	5.304	5.741
Wasserverbrauch Dogern	**61.533**	**55.212**	**63.937**
Wasserverbrauch Geseke	**2.541**	**2.559**	**3.291**

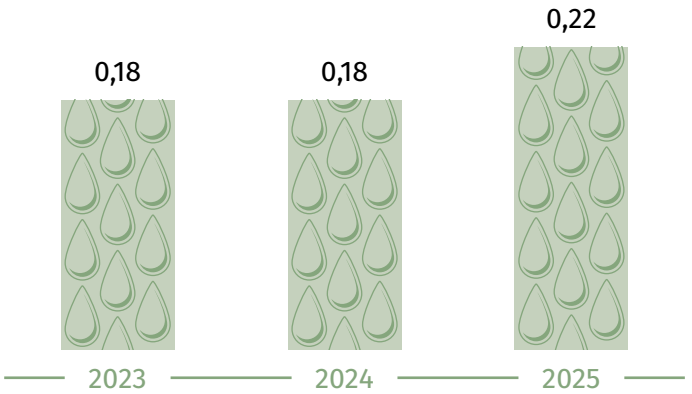
Der Verbrauch von Brunnenwasser am Standort Dogern, bei Sedus auch Betriebswasser genannt, stieg im Jahr 2025 um rund 16 %. Die für Dogern genehmigte maximale Entnahmemenge von 72.000 m³ Grundwasser wurde nicht ausgeschöpft.

Der Trinkwasserverbrauch stieg ebenfalls um rund 8 %. Das waren 2025 rund 440 m³ mehr als 2024.

Am Standort Geseke stieg der Wasserverbrauch 2025 um fast 30 % gegenüber Vorjahr, das waren mehr als 732 m³.

Spezifischer Wasserverbrauch am Standort Dogern

in m³/FE



Als Kennzahl zur Überwachung des Wasserverbrauches dient Sedus der Wasserverbrauch pro Fertigungseinheit. Im Jahr 2025 stieg der Wasserverbrauch in Dogern gegenüber dem Jahr 2024 um 0,04 m³ pro Fertigungseinheit.

Abwasser und Abfall

Für den Bereich Abwasser und Abfall gilt auch bei Sedus seit vielen Jahren das Prinzip Vermeiden – vor Wiederverwenden und Recyceln. Wo dennoch Abfälle und Abwasser anfallen, achten wir darauf, dass sie die Umwelt so wenig wie möglich beeinflussen. Alle Standorte der Sedus Stoll Gruppe liegen nicht in Gebieten mit Wasserstress (u. a. Wasserschutzgebiete). Dementsprechend liegt hier kein Risiko vor.

So kann beispielsweise das Wasser, das zur Kühlung der Server und einiger Gebäude genutzt wird, im Rahmen einer wasserrechtlichen Erlaubnis wieder in einen Kraftwerkskanal des Rheins eingeleitet werden. Es erwärmt sich nur um weniger als ein Grad Celsius und wird in dem Sinne nicht verbraucht, da es chemisch unverändert wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt wird.

Alle Abwasserkanäle auf dem Werksgelände in Dogern werden regelmäßig entsprechend des Wassergesetzes des Landes auf Dichtigkeit überprüft.

Galvanisieren

Stuhl- und Tischgestelle werden mittels Galvanik vernickelt und verchromt. Dazu wird die Ware in verschiedene Prozessbäder getaucht und beschichtet. Zwischen den einzelnen Prozessbädern befinden sich die Spülbäder, die die Aufgabe haben, die Ware zu reinigen und die Verschleppungen zwischen den Prozessbädern zu minimieren. Verbrauchte Prozesslösungen sowie schmutziges Spülwasser werden der Abwasserreinigungsanlage zugeführt.
In mehreren Prozessschritten werden die Schwermetalle – Chrom und Nickel – mittels Metallhydroxidfällung aus dem Spülwasser entfernt. Als Output entstehen Galvanikschlamm und Abwasser.

Die Galvanikanlage mit integrierter Abwasseraufbereitung wurde 2010 entsprechend ihrer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung in Betrieb genommen. Sedus hat sich später für einen umweltfreundlicheren Weg und mehr Arbeitssicherheit entschieden und 2018 die Galvanikanlage von Chrom VI auf Chrom III umgestellt. Sedus ist mit der Umstellung auf Chrom III eines der Unternehmen, die früh gehandelt haben, und kommt damit dem eigenen Ziel „Mit Nachdruck nachhaltig Handeln“ nach.

Die entsorgte Menge Galvanikschlamm stieg 2025 um fast 33 % bzw. um 4,9 Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Das liegt daran, dass der Abfallcontainer etwa alle 5-8 Monate abgeholt wird und dadurch im Jahr 2024 zwei und in 2025 drei Abholungen stattgefunden haben. Die Menge an Galvanikschlamm pro Anlagenstunde nahm dadurch und durch geringere Anlagenstunden ebenfalls zu, und zwar um 45 % gegenüber 2024. Weniger Anlagenstunden bedeutet allerdings nicht weniger Abwasser, da die Behälter trotzdem regelmäßig getauscht werden müssen.

Galvanikschlamm am Standort Dogern	2023	2024	2025
in Tonnen	5,58	9,90	14,76
pro Anlagenstunde kg/h	8,33	15,55	27,52

Spülwasser

Zur Minimierung des Spülwassereinsatzes kommt die Kaskaden- und Sparspültechnik zum Einsatz, wodurch die absolute Frischwasser- und Abwassermenge bereits reduziert werden konnte. Zudem setzt Sedus bei Nickel und Chrom auf den Prozess des Stand- statt des Fließspülens. Durch die Prozessführung konnten der Chemikalieneinsatz, die Abwassermenge und damit auch das Galvanikschlammaufkommen reduziert werden. Das Gesamtabwasseraufkommen der Galvanik hat 2025 im Vergleich zu 2024 um etwa 60 m³ abgenommen. Die Grenzwerte für Chrom gesamt (0,5 mg/l), Chrom VI (0,1 mg/l) und für Nickel (0,5 mg/l) konnten in den regelmäßigen internen sowie externen Prüfungen stets eingehalten werden.

Pulverbeschichten

Das Pulverbeschichten von Metallen ist eine umweltfreundliche Alternative zur Nasslackierung mit lösemittelhaltigen Lacken.

Im Jahr 2000 wurde eine Pulverbeschichtungsanlage in Betrieb genommen, die mit einer wassersparenden leitwertüberwachten Kaskadenspültechnik und mit einem energiesparenden Wärmerückgewinnungssystem ausgestattet ist. So konnte der Energieverbrauch als die größte Umweltauswirkung deutlich verringert werden. Abgase und Abwärme des Einbrennofens sowie des Haftwassertrockners werden über Wärmetauschsysteme genutzt, um die eigenen Prozessbäder sowie die Produktionshalle zu beheizen. Durch eine Minimierung der Verschleppung fällt in der Vorreinigung (Entfettung) kaum Abwasser an.

Die von der Ware nicht aufgenommenen Pulverlacke (Overspray) werden in der Automatikkabine abgesaugt, über einen Zyklon wieder zurückgewonnen und erneut eingesetzt. Abfallpulver entsteht dadurch, dass der Lack im Laufe der Kreislaufführung durch Abrieb immer feiner wird und zur Verklumpung neigt. Zusätzlich entsteht Abfall bei einem Farbwechsel und durch Overspray in der Handkabine. Der Oversprayanteil ist generell hoch, da die Flächen der zu beschichtenden Teile im Verhältnis zum Volumen des Pulverfensters klein sind. 2017 wurde eine zweite Pulverkabine installiert, so das auf einen häufigen Farbwechsel in der einen Anlage verzichtet werden kann. 2025 sank der Anfall von Abfallpulver um rund 25 %, bzw. um 2,5 Tonnen gegenüber dem Vorjahr.

Seit 2021 wird die Pulverbeschichtung im Zweischichtbetrieb genutzt (vorher Einschichtbetrieb).

Seit 2011 wird die Pulverbeschichtung mit dem Blockheizkraftwerk der Galvanik betrieben. Damit kann neben der Erhöhung des Nutzungsgrades dieser Kraft-Wärme-Kopplungsanlage beziehungsweise der Verbesserung von deren Ausnutzungsgrad auch der Fremdstrombezug reduziert werden.

Abwasser in m³	2023	2024	2025
Abwassermenge Galvanik	538	767	707
Abwassermenge ohne Galvanik	5.623	5.287	5.912
Abwassermenge in m³/h (Anlagenstunde) Galvanik	0,80	1,21	1,32
Gesamt	**6.161**	**6.054**	**6.619**

Die Abwassermenge lag am Standort Dogern 2025 mit 6.619 m³ 10 % über dem Vorjahreswert (2024: 6.054 m³).

Auf die Galvanikprozesse entfällt etwas weniger als ein Fünftel des eingeleiteten Abwassers, das Gros des Rests verteilt sich auf die Sanitäranlagen.

Abwasser aus der Galvanik und Pulverbeschichtung behandelt Sedus in seiner eigenen Abwasserreinigungsanlage und leitet es nach einer Analyse in die kommunale Kanalisation. Die Galvanikschlämme verwendet die Metallindustrie weiter. Darüber hinaus muss das Wasser nicht weiter behandelt werden und wird überwiegend in die kommunale Kanalisation geleitet. Die vorgegebenen Grenzwerte gemäß der Genehmigung für Chrom und Nickel wurden regelmäßig durch interne Untersuchungen sowie externe Institutionen, die das Regierungspräsidium Freiburg beauftragt hat, kontrolliert und eingehalten.

Die Abwassermenge bei der Sedus Systems GmbH wird nicht gemessen, sie definiert sich in Abstimmung mit der Stadt Geseke über die mittlere Mitarbeiteranzahl im Werk.

Abfall

Die Abfalltrennung wurde entsprechend der Gewerbeabfallverordnung überprüft und dokumentiert. Die Erklärung der Vorbehandlungsanlage gemäß §4 Abs. 2 Gewerbeabfallverordnung und somit die Bestätigung der ordnungsgemäßen technischen Ausstattung und des ordnungsgemäßen Betriebes der Vorbehandlungsanlage haben wir für das Berichtsjahr 2025 vom Anlagenbetreiber erhalten.

Das Gesamtabfallaufkommen (Dogern und Geseke) sank 2025 gegenüber dem Vorjahr von 2.808 auf 2.612 Tonnen und damit um 7 %.

2025 ist die Abfallmenge in Dogern um mehr als 30 Tonnen gegenüber 2024 gestiegen. Dies lässt sich auf die immer höheren Mengen an Kartonageverpackungen und Einwegpaletten bei Anlieferungen zurückführen.

Die in ihrer Menge fünf größten Abfallarten am Standort Dogern waren im Jahr 2025 Papier und Pappe (145 t), Gemischte Siedlungsabfälle (141 t), Altholz (111 t), Rohrabschnitte und Stuhlgestelle unbehandelt (103 t) und Mischschrott (74 t). Der Anteil gefährlicher Abfälle betrug rund 22 t. Die Verwertungsquote lag bei 100 %.

In Geseke ist das Abfallaufkommen im Berichtsjahr um 11 % gesunken. Die in ihrer Menge größten Abfallarten im Jahr 2025 waren hier: Holzverschnitt (838 t), Sägemehl/-späne (761 t), Papier und Pappe (128 t), Gemischte Siedlungsabfälle (42 t) sowie Rost-/Kesselasche (35 t) und Metalle (33 t). Das sind etwa 1.500 t Abfälle nur aus der Holzbearbeitung.

Der Anteil des gefährlichen Abfalls ist gleich geblieben gegenüber dem Vorjahr, somit fallen davon nur 0,28 % des Gesamtabfalls in Geseke an. Nur 0,1 % des Abfalls fallen zur Beseitigung an, 99,9 % der Abfälle werden verwertet. Der Anteil Restabfall zum Gesamtabfall ist mit 2,2 % sehr gering. Die rechnerische Getrenntsammlungsquote laut GewAbfV beträgt 97,8 %. Das ist besser als im Vorjahr und über der vom Gesetzgeber als Ziel vorgegebenen Quote von 90 %.

Sedus beauftragt ausschließlich Entsorger, die ein Fachbetriebszertifikat vorweisen können. Seit 2013 besteht eine enge Zusammenarbeit mit einem Komplettentsorger. An allen Standorten trennen wir Papier, Kartonagen, Folien, Glas, Holz und Metalle. Um Abfälle zu vermeiden, wird die Ausschussquote im Produktionsprozess kontinuierlich verbessert.

Abfallmenge	Einheit	2023	2024	2025	Absolut
Abfallmenge Standort Dogern					
Abfall zur Beseitigung	t	4	0	0	0 %
Abfall zur Verwertung	t	633,20	697,43	731,16	4,8 %
Verwertungsquote	%	99,38	100,00	100,00	0,0 %
Gefährliche Abfälle	t	20	23	17	-26,3 %
Nicht gefährliche Abfälle	t	617	675	714	5,9 %
Abfallmenge gesamt	t	637	697	731	4,8 %
Spezifische Abfallmenge	kg/FE	1,9	2,3	2,5	8,3 %
Abfallmenge Standort Geseke					
Abfall zur Beseitigung	t	3	3	1	-65,4 %
Abfall zur Verwertung	t	2706,1	2107,6	1880,1	-10,8 %
Verwertungsquote	%	99,60	99,90	99,90	0,0 %
Gefährliche Abfälle	t	5,4	5,4	5,4	0,0 %
Nicht gefährliche Abfälle	t	2.704	2.105	1.876	-10,9 %
Abfallmenge gesamt	t	2.709	2.111	1.881	-10,9 %
Abfallmenge gesamt	t	2.709	2.111	1.881	-10,9 %

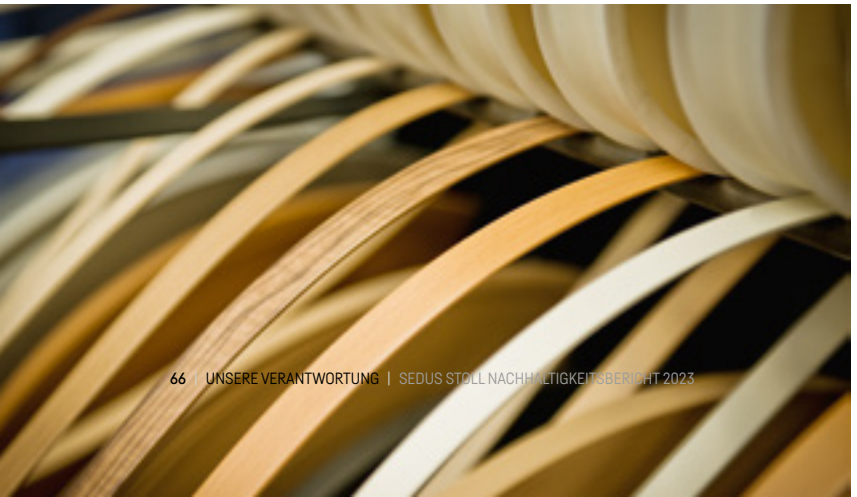
Materialeffizienz

Die Materialeffizienz am Standort Dogern lag mit 93,1 % im Jahr 2025 leicht niedriger als im Vorjahr (93,9 %). Der Materialverschnitt bei Stoffen lag bei 22,6 % (fast gleichbleibend gegenüber 2024). Der Lederverschnitt lag bei 18,49 % und konnte gegenüber 2024 um 4 % gesenkt werden. Zu den eingesetzten Werkstoffen gehören Kunststoffe, Aluminium, Spanplatten, Textilien und weitere Bezugsstoffe. Zu den weiteren verwendeten Materialien gehören unter anderem Fertigungshilfsmittel wie Chemikalien und Pulverlacke. Außerdem werden Verpackungen aus Kartonage und Folie verwendet.

Für den Standort Geseke lag die Materialeffizienz mit 84,9 % deutlich höher als im Vorjahr (78,6 %). Der Verschnittsatz der Spanplatten lag bei 24,15 %. Der Verschnittsatz der Spannplatten in der Fertigungshalle „Futura 1“ lag bei 33,54 %. In der Ende 2024 neu in Betrieb genommenen Fertigungshalle „Futura 2“ betrug der Verschnittsatz 15,98 %.

Materialeffizienz am Produktionsstandort Dogern	2023	2024	2025	Abweichung zum Vorjahr absolut
Materialinput in Tonnen	6670	5.728	5.530	-198
Produktoutput in Tonnen	6595	5.378	5.148	-230
Materialeffizienz in %	98,9	93,9	93,1	-0,8
Umsatz (Mio. €)	109,6	105	96,6	-8,4
Materialinput/ Umsatz (t/T €)	0,060	0,055	0,057	0,002

Materialeffizienz am Produktionsstandort Geseke	2023	2024	2025	Abweichung zum Vorjahr absolut
Materialinput in Tonnen	16.336	14.636	11.320	-3316
Produktoutput in Tonnen	13.138	11.496	9.606	-1893
Materialeffizienz in %	80,4	78,6	84,9	6,3
Umsatz (Mio. €)	119,9	108,9	90.8	-18,1
Materialinput/ Umsatz (t/T €)	0,136	0,134	0,125	-0,009



Biologische Vielfalt

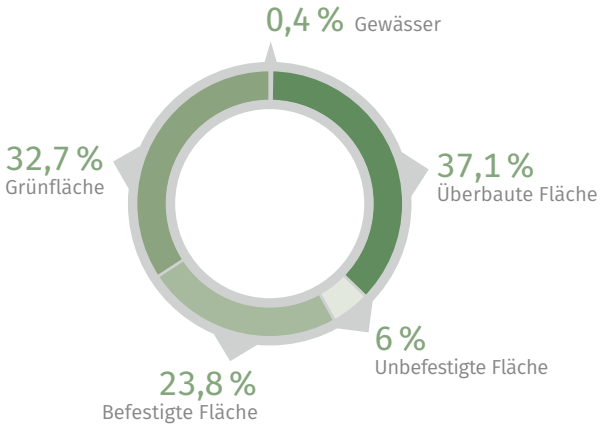
Unsere Einflussmöglichkeiten auf die Biodiversität sind relativ begrenzt. Dennoch liegt uns das Thema sehr am Herzen. Daher versuchen wir beispielsweise, den Anteil versiegelter Fläche möglichst gering zu halten, um so eine ausreichende Versickerung und die Grundwassernachspeisung zu gewährleisten.

Versiegelung zu vermeiden ist eine Möglichkeit, Renaturierung eine weitere, den Lebensraum nicht nur von Flora und Fauna aufzuwerten. Darum hat die Stoll VITA Stiftung das ehemalige Sedus Gelände in Waldshut renaturieren lassen und einen Garten sowie ein Begegnungszentrum für Jedermann geschaffen. Des Weiteren entstand auf diesem Grundstück ein Kindergarten der Stadt Waldshut. Im Jahr 2018 wurde am Standort in Dogern ein Naturteich angelegt.

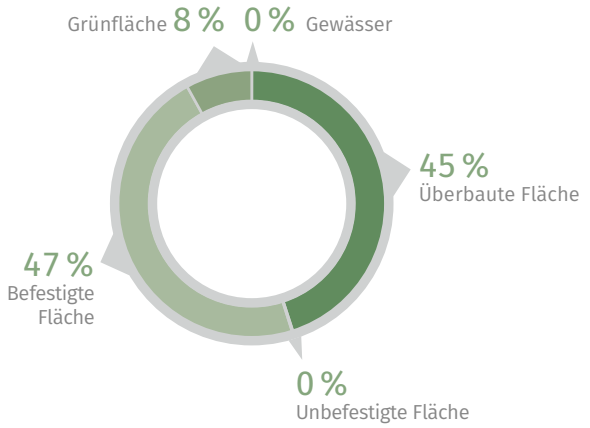
Das Sedus Betriebsgelände in Dogern erstreckt sich über eine Gesamtfläche von ca. 93.000 m². Der Anteil an befestigter Fläche inklusive bebauter Fläche liegt bei rund 60 %. Die bebaute Fläche auf dem Werksgelände der Sedus Systems GmbH in Geseke liegt bei 45 % der Gesamtfläche, die bei rund 87.000 m² liegt.

Sedus Teilgruppe	2023	2024	2025
Überbaute Fläche in m²	73.358	73.358	73.358
Überbaute Fläche/ Materialoutput in m²/t	3,83	4,35	4,97
Überbaute Fläche/ Umsatz in m²/Mio. €	319,64	354,73	391,45

Bodennutzung Dogern 2025



Bodennutzung Geseke 2025





SOZIALE VERANTWORTUNG



„Wir tun, was wir sagen und sagen, was wir tun." – so heißt es in Punkt acht der Unternehmensgrundsätze von Sedus. Aus gutem Grund, denn jeder Einzelne im Unternehmen arbeitet dann aktiv und erfolgreich, wenn Arbeitsbedingungen, Qualifikation und Führung bestmöglich sind. Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich unsere Mitarbeitenden motiviert, kompetent und verantwortungsbewusst für unsere Unternehmensziele einsetzen können.

Dabei setzen wir auch auf die Sicherung und Förderung der Gesundheit, lebenslanges Lernen, eine attraktive Vergütung und die absolute Geschlechtergleichheit. In unseren Unternehmensgrundsätzen – und mit unserer Verpflichtung zum UN Global Compact – setzen wir uns für die Förderung und Wahrung von Menschenrechten ein.

Entsprechend lehnen wir Diskriminierung genauso wie Zwangs- und Kinderarbeit entschieden ab. Für unsere Mitarbeitenden gelten die Prinzipien der Chancengleichheit und der Gleichbehandlung. Auch die verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern gehört bei Sedus selbstverständlich dazu. Um dieses Engagement zu unterstreichen, haben wir im Jahr 2023 mit der Einführung des Sozialmanagementsystems SA8000 einen wichtigen Schritt im Umgang mit Sozialthemen vollzogen und unser Engagement für soziale Verantwortung und eine ethische Unternehmensführung weiter gestärkt.

Die Personalabteilung von Sedus ist eng in das Nachhaltigkeitsmanagement eingebunden. Neben den Betriebsräten gibt es bei Sedus eine gewählte Vertrauensperson der Schwerbehinderten und eine Jugend- und Auszubildendenvertretung. Darüber hinaus hat Sedus für die Mitarbeitenden die Möglichkeit geschaffen, anonym die Hilfe eines Sozialberaters in Anspruch zu nehmen. Diese externe und kostenlose Beratung umfasst sowohl Probleme im beruflichen wie auch im privaten Bereich und kann schon zu einem frühen Zeitpunkt genutzt werden.

Sedus verpflichtet sich zu einer fairen und diskriminierungsfreien Vergütung. Die Vergütung der Mitarbeitenden erfolgt funktions- und qualifikationsbezogen sowie unabhängig vom Geschlecht. Eine systematische, standortbezogene Auswertung des Verhältnisses der durchschnittlichen Grundgehälter und der Gesamtvergütung von Frauen und Männern nach Mitarbeiterkategorien befindet sich derzeit im Aufbau. Ziel ist es, diese Kennzahl künftig regelmäßig zu erheben, auszuwerten und transparent zu berichten.

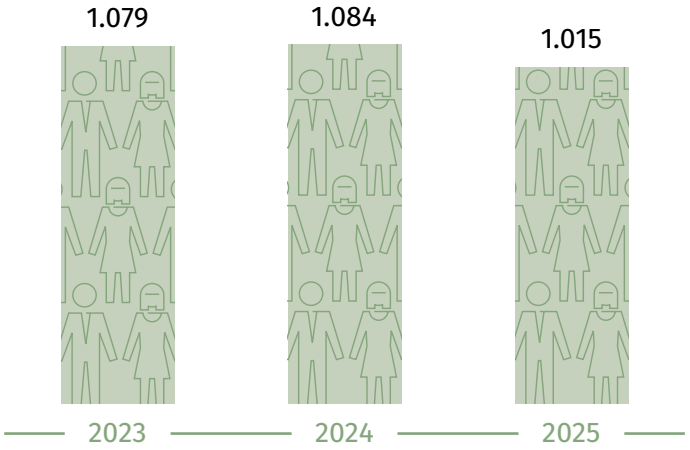
Unsere Mitarbeitenden im Überblick

1.015 Mitarbeitende beschäftigte die Sedus Teilgruppe zum 31.12.2025, ein Jahr zuvor waren es 1.084. Die Fluktuation in der Sedus Teilgruppe ohne die ausländischen Vertriebsgesellschaften lag 2025 bei 7 % (2024: 6,5 %).

Sedus Teilgruppe (mit Auszubildenden)	2023	2024	2025
Frauen (Vollzeit)	191	207	204
Männer (Vollzeit)	738	722	652
Gesamt Vollzeit	**929**	**929**	**856**
Frauen (Teilzeit)	108	110	107
Männer (Teilzeit)	42	45	52
Gesamt Teilzeit	**150**	**155**	**159**
Gesamt	**1079**	**1084**	**1015**

Sedus Teilgruppe	2023	2024	2025
Frauen (unbefristet)	282	305	295
Männer (unbefristet)	640	670	644
Gesamt unbefristet	**922**	**975**	**939**
Frauen (befristet)	17	12	16
Männer (befristet)	140	97	60
Gesamt befristet	**157**	**109**	**76**
Gesamt	**1079**	**1084**	**1015**

Anzahl der Mitarbeitenden



Sedus Teilgruppe nach Alter	2023	2024	2025
< 30	205	202	170
30-50	442	455	433
> 50	432	427	412
Gesamt	**1079**	**1084**	**1015**

Sedus Teilgruppe Neueinstellungen	2023	2024	2025
Anzahl Frauen	53	45	28
Anzahl Männer	124	72	34
Gesamt	**149**	**117**	**62**

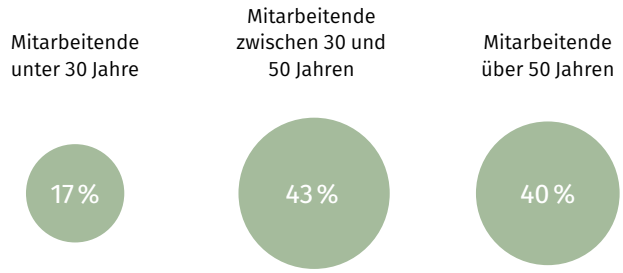
Ausbildung und lebenslanges Lernen

Wir sind davon überzeugt, dass Erfolg nur mit gut ausgebildeten Mitarbeitenden möglich ist. Deshalb nimmt die Aus- und Weiterbildung bei Sedus einen hohen Stellenwert ein. Nicht erst seit dem Fachkräftemangel in Deutschland setzen wir darauf, unsere Nachwuchskräfte selbst auszubilden und aufzubauen. Entsprechend investieren wir systematisch in ihre Entwicklung und bieten Jugendlichen Ausbildungsplätze in unterschiedlichen Lehrberufen an. Durch unsere Möglichkeiten zur Weiterbildung ermöglichen wir es unseren Mitarbeitenden, ihre individuellen Stärken voll zu entfalten – unab-hängig von Geschlecht oder Herkunft, sondern nach ihren Möglichkeiten und den Herausforderungen im Unternehmen.

2025: 62 Auszubildende und Studenten (Duales Studium) in 18 unterschiedlichen Ausbildungs- und Studiengängen.

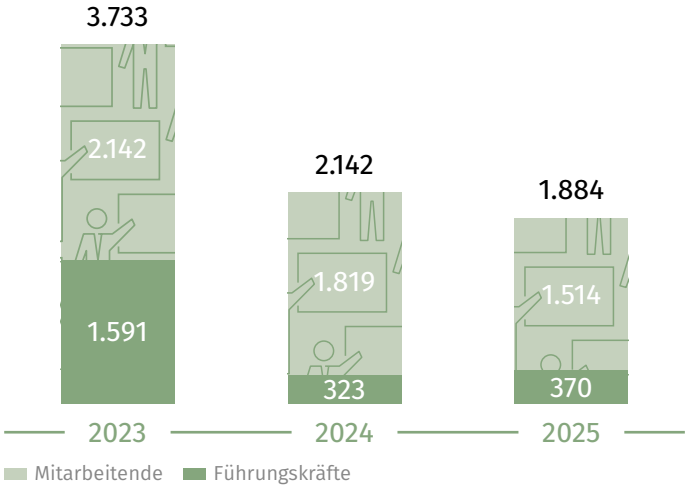


Mitarbeitende nach Alter 2025





Aus- und Weiterbildungsstunden



Unseren Auszubildenden ermöglichen wir regelmäßig die Teilnahme am Programm „Go.for.Europe“. In diesem Rahmen können sie in anderen EU-Staaten ein mehrwöchiges Praktikum absolvieren. Ergänzend fördern wir ihre fachliche und persönliche Entwicklung durch vielfältige Weiterbildungsangebote, darunter Telefon-, Excel- und SAP-Schulungen sowie ein Fahrsicherheits-training.

Unsere „Betriebsvereinbarung zur Weiterbildung“ gibt es seit über 20 Jahren. Sie wurde zuletzt 2009 angepasst. Erforderliche Weiterbildungen vereinbaren Mitarbeitende mit ihren Vorgesetzten im Rahmen der Leistungs- und Entwicklungsbeurteilungen. Diese finden jährlich für alle Mitarbeitenden statt und werden zentral von der Personalabteilung gesteuert. Zu den festen Angeboten gehören IT-Schulungen, Kommunikationstrainings und Englischunterricht. Speziell zu den Themen Arbeitsschutz, Nachhaltigkeit und Umweltmanagement werden regelmäßig sowohl interne als auch externe Schulungen für die Führungskräfte, die Teamleiter und die Auszubildenden durchgeführt. Sie tragen als Promotoren dazu bei, diese Themen im Unternehmensalltag lebendig zu halten. Speziell für die Auszubildenden fanden verschiedene Schulungen statt, so zum Beispiel: Azubi Fit, „Der Kunde am Telefon“ oder Energie Scout. Außerdem werden seit 2018 die Deutschkurse für Mitarbeitende mit Migrationshintergrund fortgesetzt, um die schnellere Integration zu fördern.

Unsere detaillierte Weiterbildungsstatistik wird sukzessive aufgebaut. In diesem Rahmen werden die Aus- und Weiterbildungsstunden seit 2018 auch für den Standort in Geseke ausgewiesen. Im Jahr 2025 gab es in der Sedus Teilgruppe in Summe 1884 Weiterbildungsstunden, was einem Durchschnitt von 1,85 h pro Mitarbeitenden entspricht.

Familienfreundliches Umfeld

Bei der Sedus Systems GmbH am Standort Geseke ist Familienfreundlichkeit gelebter Alltag, denn seit Juli 2019 ist sie als „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Soest“ ausgezeichnet.
Die Gründe dafür sind unter anderem die Vertrauensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeit mit Stundenkonto, eine übertarifliche Urlaubsregelung sowie Sonderurlaube beziehungsweise Freistellungstage. Außerdem werden den Kindern der Mitarbeitenden Unternehmenspraktika und ein „Arbeitsplatz-Schnuppern“ beim Girls’ & Boys’ Day ermöglicht. Die Zertifizierung zum familienfreundlichen Unternehmen bezieht sich dabei nicht nur auf Kinder, sondern betrachtet die Familie ganzheitlich. So wurden auch zwei Mitarbeitende im Rahmen des Prozesses zu Pflegelotsen ausgebildet.

Die Auszeichnung als familienfreundliches Unternehmen des Kreises Soest gibt es seit 2010. Ins Leben gerufen wurde sie von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Kreis Soest und dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Hellweg-Hochsauerland.

Im Jahr 2020 ist im Rahmen der COVID-19-Pandemie eine Betriebsvereinbarung für das mobile Arbeiten abgeschlossen worden, die für die ganze Sedus Stoll Gruppe gilt. Der Umfang wird jeweils individuell mit der verantwortlichen Führungskraft festgelegt. Die Leitplanken bilden eine festgelegte Rahmenarbeitszeit mit Kernarbeitszeiten.

Sedus stellt den mobil arbeitenden Mitarbeitenden die notwendigen Kommunikations- und Arbeitsmittel zur Verfügung.

Unsere Mitarbeitenden haben die gleichen Entwicklungschancen. Das gilt auch für Löhne und Gehälter: Wir setzen auf die einheitliche Bewertung und Einstufung beruflicher Kernaufgaben – auch unabhängig vom Geschlecht.

In der Sedus Teilgruppe gibt es keine Tarifbindungen und keinen Haustarif. Für einige gewerbliche Mitarbeitende in der Fertigung gibt es durch die Betriebsvereinbarung „Gruppenentlohnung“ einheitliche Lohngruppen. Diese werden in der Regel bei den jährlichen Lohnerhöhungen einheitlich angehoben. Die Kollektivvereinbarungen betreffen alle fest angestellten Mitarbeitenden. Ausnahmen gibt es gegebenenfalls für kurzfristig beschäftigte Zeitarbeitskräfte.

Zu den Grundsätzen von Sedus gehört es auch, die Mitarbeitenden am Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen: Neben den Aktionären der Sedus Stoll Gruppe wird die Belegschaft entsprechend am Unternehmensergebnis beteiligt. Darüber hinaus bietet Sedus seinen Mitarbeitenden folgende Zusatzleistungen oder Vergünstigungen:

- Betriebsrente (bei ununterbrochener Betriebszugehörigkeit von drei Jahren)
- Direktversicherung in Form einer Kapitallebensversicherung
- Entgeltumwandlung
- Sonderzahlung
- Gewinnbeteiligung (ab einer Betriebszugehörigkeit von mehr als einem Jahr)
- Subventionierung der Angebote im Mitarbeiterrestaurant
- Fahrtkostenzuschuss von 2,00 Euro monatlich je Kilometer
- Zuschuss für den Kauf eines Deutschlandtickets in Höhe von netto 25 Euro monatlich
- Geburtsbeihilfe in Höhe von 300 Euro je Kind
- Heiratsbeihilfe in Höhe von 250 Euro
- Sachbezüge bei 10-, 20-, und 30-jährigem Dienstjubiläum
- Jubiläumsgeld in Höhe eines durchschnittlichen Bruttomonatsentgelts beim 25- und 40-jährigen Dienstjubiläum

Sicher arbeiten

Damit die Sicherheit unserer Mitarbeitenden zu jedem Zeitpunkt gewährleistet ist, werden die Arbeitsplätze und das Arbeitsumfeld jährlich im Rahmen von Begehungen – unter anderem mit dem Vorstand und der Fertigungsleitung – und in enger, proaktiver Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium und den Berufsgenossenschaften untersucht.

Als Bestätigung für das sichere Handeln an den Standorten Dogern und Geseke hat sich die Sedus Stoll Gruppe im November 2019 ihr Arbeitsschutzmanagementsystem erfolgreich nach der DIN EN ISO 45001 zertifizieren lassen und konnte dies auch im Jahr 2025 wieder belegen.

Darüber hinaus werden die Führungskräfte der Abteilungen an beiden Standorten durch die eigenen Fachkräfte für Arbeitssicherheit beraten, damit mögliche Gefahren rechtzeitig erkannt und beseitigt werden. Ein weiteres Instrument des Arbeitsschutzes ist der Arbeitssicherheitsausschuss. In diesem Gremium werden vierteljährlich aktuelle Themen aus dem Bereich der Arbeitssicherheit diskutiert und optimiert. Diese Runde setzt sich aus der Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Sicherheitsbeauftragten, dem Betriebsrat, dem Betriebsarzt, dem Umweltbeauftragten und einem Vertreter der Geschäftsleitung zusammen.

Um Gefahrenquellen schnell zu erkennen und zu beseitigen, setzen wir auch auf die Hilfe unserer Mitarbeitenden. In diesem Rahmen ist es sehr wichtig, dass auch Beinaheunfälle gemeldet werden. Nur so kann ein echter Unfall zukünftig vermieden werden. Bei der Sedus Systems GmbH in Geseke gibt es bereits eine Meldesystem. Am Standort Dogern wird es derzeit aufgebaut.

In regelmäßigen internen Unterweisungen und Schulungen oder in Seminaren bei der Berufsgenossenschaft oder anderen Institutionen werden unsere Mitarbeitenden für verschiedene Aspekte der Arbeitssicherheit, wie beispielsweise das Verhalten bei Notfällen und Erste Hilfe, Sicheres Arbeiten sowie zum Thema Ergonomie sensibilisiert und dazu weitergebildet. Mitarbeitende mit Beauftragungen bilden sich regelmäßig weiter.

Für Fremdfirmen gibt es eine entsprechende Richtlinie, die mit dem Auftrag an das entsprechende Unternehmen ausgehändigt wird. In der Richtlinie wird auf allgemeine Arbeitssicherheitsthemen, aber auch auf das Verhalten sowie die Notfallmaßnahmen an den Standorten eingegangen. Die Auftragnehmer bestätigen den Erhalt und haben ihre Mitarbeitenden entsprechend zu unterweisen. Vor Ort gibt es eine kurze Einweisung durch den Betreuer bei Sedus.

Die Anzahl der Arbeitsunfälle sank 2025 im Vergleich zu 2024 in der Sedus Teilgruppe von 30 auf 15. Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle, das sind Unfälle mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen nach dem Unfalltag, stank ebenfalls von 19 auf 9. Davon war ein Unfall ein Wegeunfall. Die Unfallquote – also die Anzahl meldepflichtiger Unfälle bezogen auf 1.000 Vollarbeiter – lag 2025 bei 10. Im Jahr 2024 waren es noch 20.

Sedus Teilgruppe	2023	2024	2025
Meldepflichtige Arbeitsunfälle (inkl. Wegeunfälle)	10	19	9
Ausfallzeiten in Stunden	728	1753	774
Todesfälle	0	0	0

Um die Mitarbeitenden für das Thema Arbeitsschutz zu sensibilisieren, Schwachstellen aufzudecken und Unfälle zu vermeiden, wurden 2022 in den Fertigungsgruppen Workshops, unter anderem zum Thema Arbeitssicherheit, durchgeführt. Die Maßnahmen wurden dann teilweise im Jahr 2025 umgesetzt. Im Jahr 2026 sind wieder solche Workshops geplant.



Gesundheit fördern

„Fit in der Freizeit – Fit bei der Arbeit“ – dieses Motto prägt das „Betriebliche Gesundheitsmanagement“ von Sedus, das von einem Arbeits- und einem Lenkungskreis betreut wird. In diesem Rahmen wurde das Gesundheitsmanagement auch im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Zu den Handlungsfeldern gehören Sport und Bewegung, gesunde Ernährung, Medizin und Prävention.
Zu den konkreten Angeboten zählen zum Beispiel Grippeschutzimpfungen, Rückenschulungen, Darmkrebs-Screening, Ausgleichsübungen als Gesunde Pause, Gesundheitstage und speziell für die Auszubildenden Fahrsicherheitstraining und ein Azubi Fit Tag.
Durch diesen umfassenden Ansatz lag auch 2025 die Gesundheitsquote mit über 91,4 % wieder auf hohem Niveau. In Zusammenarbeit mit der Gesundheitskasse AOK erhalten wir jährlich einen Gesundheitsbericht. Aus den Vergleichen und daraus resultierenden Erkenntnissen werden entsprechende Maßnahmen abgeleitet, um uns auch hier stetig zu verbessern.

Weiter wurden die Arbeitsplätze systematisch darauf überprüft, ob sie möglicherweise die Gesundheit der Beschäftigten negativ beeinflussen. Wurde dies festgestellt, wurden entsprechende technische beziehungsweise organisatorische Maßnahmen in die Wege geleitet. Selbstverständlich arbeiten unsere Mitarbeitenden in den Büros an Arbeitsplätzen, die aus unserem eigenen Haus stammen, den ergonomischen sowie arbeitsmedizinischen Grundsätzen entsprechen und darüber hinaus das Wohlbefinden fördern.



Die vielseitigen Angebote unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements sollen die Mitarbeitenden zur Teilnahme anregen. Dabei ist das Programm nicht gesetzt, sondern es wird unter Einbeziehung der Wünsche der Mitarbeitenden weiterentwickelt. Ein Beispiel dazu: Da es bereits seit vielen Jahren in allen Gruppenunternehmen Initiativen zum gemeinsamen Joggen gibt und die Teilnehmer sich auch an Wettkämpfen beteiligen, lag es nahe, eine eigene Laufveranstaltung auf die Beine zu stellen – eingebettet in das Personalmarketing und das Gesundheitsmanagement. Im Sommer nehmen regelmäßig einige Mitarbeitende an der Aktion „Stadtradeln“ teil. In einem gewissen Zeitraum müssen möglichst viele Kilometer mit dem Rad zurückgelegt werden. Letztes Jahr waren 49 Mitarbeitende aktiv dabei.

Mitarbeitende und Gäste des Unternehmens werden traditionell mit gesunder Kost versorgt. Seit Jahrzehnten gehört die Vollwerternährung zur Sedus Teilgruppe. Bereits im Jahr 1966 gründeten Christof und Emma Stoll auf der Basis ihrer anthroposophischen Grundhaltung eine Betriebskantine, in der Erkenntnisse moderner Ernährungslehre berücksichtigt wurden. Die Tradition wird heute mit dem Betriebsrestaurant „Oase“ fortgesetzt.

Im Zentrum der Arbeit steht auch die Verbesserung der Lebensqualität, eine Bewusstseinsförderung für Gesundheit und Umwelt sowie Anregungen für Veränderungen von Lebens- und Essgewohnheiten.

Der Speiseplan orientiert sich an den saisonal unterschiedlichen Angeboten und der Lagerfähigkeit von heimischem Obst und Gemüse. Als Rohstoffe – das gilt auch für Fleisch – und Zutaten werden, soweit möglich, ökologisch erzeugte Produkte aus regionaler Erzeugung verwendet.

Die ehemalige Betriebsgärtnerei ist seit Juni 2006 langjährig verpachtet und hat im Jahr 2024 den Pächter gewechselt. Dieser bewirtschaftet sie weiterhin nach den Grundsätzen des ökologischen Landbaus. Ökologischer Landbau bedeutet den völligen Verzicht auf Kunstdünger und chemische Pflanzenschutzmittel. Die Gärtnerei versorgt die Oase ganzjährig mit frischen Lebensmitteln aus mehreren Gewächshäusern oder vom Feld.

Gesellschaftliches Engagement

Die Sedus Teilgruppe arbeitet im Rahmen ihres sozialen Engagements mit den Caritaswerkstätten Hochrhein, dem Reha-Zentrum CHRISTIANI sowie einer weiteren Reha-Werkstatt zusammen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit bezog die Sedus Teilgruppe im Jahr 2025 Waren im Wert von etwa 100.000 Euro. Und es ergaben sich in der Zusammenarbeit mit insgesamt vier Behindertenwerkstätten zwei Mitarbeiterüberlassungen in Dogern.

Einen wesentlichen Teil unseres gesellschaftlichen Engagements übernehmen die Stoll VITA Stiftung sowie die Karl Bröcker Stiftung.

Die Stoll VITA Stiftung wurde 1985 von den Eheleuten Emma und Christof Stoll gegründet. Nach dem Willen der Stiftungsgründer ist der Stiftungszweck gerichtet auf die Förderung

- der wissenschaftlichen Forschung,
- der öffentlichen Gesundheitspflege und
- der Bildung, insbesondere auf den Gebieten:
- des Umwelt- und Naturschutzes,
- der Landschaftspflege sowie
- der Tier- und Pflanzenzucht.

Die Schwerpunkte der Stiftungsarbeit sind

- die Förderung gesunder Ernährungs- und Lebensweisen,
- die Förderung des ökologischen Land- und Gartenbaus,
- die Erhaltung gesunder Umwelt- und Lebensbedingungen sowie
- die Förderung der Ganzheitsmedizin.



Die Verwirklichung der Stiftungsziele ist in erster Linie auf Deutschland ausgerichtet. Das Stiftungsvermögen besteht fast ausschließlich aus der Mehrheitsbeteiligung an der Sedus Stoll Gruppe. Mit den Dividendenausschüttungen werden die laufende Arbeit der Stiftung sowie die Förderungen finanziert.

„Zukunft für Kinder“– das ist der Leitsatz der im Jahr 1999 gegründeten Karl Bröcker Stiftung. Die Stiftung ist eine Herzensangelegenheit. Kinder sind die Zukunft und dennoch gibt es viele Kinder und Jugendliche ohne Chancen auf ein glückliches Leben, auf Sicherheit, Gesundheit und Bildung. Ihnen zu helfen, ist Ziel und Aufgabe der Karl Bröcker Stiftung. Seit der Gründung hat die Stiftung mit Sitz in Lippstadt zahlreiche Projekte und Einrichtungen im In- und Ausland gefördert und ins Leben gerufen.

Die Stiftung unterstützt Kindergärten, Schulen, medizinische und therapeutische Einrichtungen. Den Schwerpunkt legt sie auf Bildungs- und Therapieprojekte. Die Karl Bröcker Stiftung ist da, wo Kinder und Jugendliche Unterstützung brauchen. Sie schenkt ihnen Selbstvertrauen, Chancen und unbeschwerte Momente – oder einfach nur einen wunderschönen Tag. Außerdem fördert die Stiftung die wissenschaftliche Erforschung von Krankheiten, unter denen Kinder leiden – auch in Deutschland.

ANHANG



Über diesen Bericht

Der vergangene Nachhaltigkeitsbericht erschien im Juni 2024. Der veröffentlichte Bericht ist unser achter Nachhaltigkeitsbericht unter Berücksichtigung der Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Er wurde unter Bezugnahme auf ausgewählte GRI-Standards erstellt. Die im Bericht veröffentlichten Informationen wurden keiner unabhängigen externen Prüfung oder Assurance unterzogen. Die Aussagen und Daten dieses Berichts beziehen sich auf die Sedus Stoll AG in Dogern, die Sedus Systems GmbH in Geseke und die Tochtergesellschaften im Ausland. Nicht einbezogen sind die zur Sedus Stoll Gruppe gehörende S³ Advice GmbH und die Klöber GmbH.

Der Bericht informiert über die Nachhaltigkeitsaktivitäten im Geschäftsjahr 2025 (1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025).
Die berichteten GRI-Angaben wurden auf Grundlage ihrer Relevanz für die Geschäftstätigkeit sowie der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der Sedus Stoll AG ausgewählt.
Unseren Nachhaltigkeitsbericht planen wir in einem zweijährigen Turnus zu veröffentlichen.

Berichtszeitraum: 1. Januar 2025–31. Dezember 2025
Berichtszyklus: zweijährig
Veröffentlichungsdatum: 12.11.2026
Kontakt Nachhaltigkeit: Simon Roquette

Bezug zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Sedus Stoll Gruppe orientiert sich bei ihrer nachhaltigen Entwicklung an den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Im vorliegenden Bericht werden ausschließlich jene SDGs dargestellt, zu denen die Sedus Stoll Gruppe aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit, Steuerungsmechanismen und wesentlichen Auswirkungen einen nachweisbaren Beitrag leistet.

Die Zuordnung erfolgt kapitelbezogen und orientiert sich an den Inhalten dieses Nachhaltigkeitsberichts sowie an der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

GRI-Inhaltsindex – Angaben unter Bezugnahme auf die GRI-Standards

Dieser GRI-Inhaltsindex basiert auf den GRI Standards 2021 und enthält die von der Sedus Stoll AG berichteten GRI-Angaben. Der Index dient der Zuordnung der berichteten Inhalte zu den entsprechenden GRI-Angaben sowie der Angabe der jeweiligen Fundstellen im Nachhaltigkeitsbericht.

Die früheren Universal Standards GRI 101, GRI 102 und GRI 103 wurden mit den GRI Standards 2021 durch die neuen Universal Standards GRI 1, GRI 2 und GRI 3 ersetzt. Themenbezogene Angaben erfolgen weiterhin gemäß den Standards der Reihen GRI 200 (Ökonomie), GRI 300 (Umwelt) und GRI 400 (Soziales).

Die Sedus Stoll AG hat für den Berichtszeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 über die in diesem GRI-Inhaltsindex angegebenen Informationen unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI-Standard:
GRI 1: Grundlagen 2021

GRI-Angabe	Bezeichnungen	Fundstelle im Bericht	Seite	Erläuterung / Prüfervermerk
GRI 2: Allgemeine Angaben				
GRI 2-1	Organisationsdetails	Unser Profil	S. 5-7 [AL1.1]	
GRI 2-2	Einbezogene Organisationen	Über diesen Bericht	S. 5-7, S. 78	
GRI 2-3	Berichtszeitraum und -häufigkeit	Über diesen Bericht	S. 78	
GRI 2-4	Neudarstellungen	Bericht & Vorwort	S. 4	
GRI 2-5	Externe Prüfung	Anhang	S. 78	
GRI 2-6	Aktivitäten und Wertschöpfungskette	Die Sedus Stoll Gruppe	S. 5-9, S. 34-37	
GRI 2-7	Angestellte	Unsere Mitarbeitenden im Überblick	S. 7, S. 70	
GRI 2-9	Governance-Struktur	Nachhaltige Unternehmensführung	S. 21-22	
GRI 2-12	Rolle des höchsten Leitungsorgans	Vorstand & Verantwortung	S. 21-22	
GRI 2-22	Strategieerklärung nachhaltige Entwicklung	Vorwort des Vorstands Nachhaltigkeitsstrategie 2025	S. 4 S. 17	
GRI 2-23	Politiken und Verpflichtungen	Unternehmensgrundsätze	S. 13-15	
GRI 2-29	Stakeholder-Einbindung	Einbindung unserer Anspruchsgruppen	S. 25-26	
GRI 3: Wesentliche Themen				
GRI 3-1	Bestimmung wesentlicher Themen	Wesentlichkeitsanalyse	S. 27-29	
GRI 3-2	Liste wesentlicher Themen	Ergebnis Wesentlichkeit	S. 28-29	
GRI 3-3	Managementansatz	Management Wesentlichkeitsanalyse Organisation und Management	S. 21-22 S. 27-29 S. 54-55	
GRI 300: Ökologie, GRI 304 Biodiversität				
GRI 304-1	Standorte in oder nahe Schutzgebieten	Biodiversität & Ökosysteme	S. 67	
GRI 304-2	Wesentliche Auswirkungen auf Biodiversität	Biologische Vielfalt	S. 67	
GRI 304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	Umweltmaßnahmen/Stiftung	S. 67	

GRI-Angabe	Bezeichnungen	Fundstelle im Bericht	Seite	Erläuterung / Prüfervermerk
GRI 305: Emissionen 2016				
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen	THG-Bilanz Scope 1	S. 18	
GRI 305-2	Energieindirekte THG-Emissionen	THG-Bilanz Scope 2	S. 18	
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen	THG-Bilanz Scope 3	S. 18-19	
GRI 305-5	Reduktion von THG-Emissionen	CO_2 Fußabdruck 2025 / Reduktionsziele	S. 18-19	
GRI 302: Energie 2016				
GRI 302-1	Energieverbrauch	Energie	S. 56-57	
GRI 302-3	Energieintensität	Energie	S. 56-57	
GRI 302-4	Reduzierung des Energieverbrauchs	Energie	S. 56-67	
GRI 301: Materialien				
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien	Materialeinsatz	S. 34-35, S. 46	
GRI 301-2	Einsatz recycelter Materialien	Rezyklateinsatz	S. 46	
GRI 301-3	Rückgewonnene Produkte und Verpackung	Nicht berichtet		Die erforderlichen Daten zur Ermittlung des Anteils zurückgewonnener Produkte und Verpackungsmaterialien liegen derzeit nicht in ausreichender Qualität und Vollständigkeit vor.
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018				
GRI 303-3	Wasserentnahme	Umweltkennzahlen Wasser	S. 60	
GRI 303-4	Wassereinleitungen	Abwasserberichte	S. 63	
GRI 303-5	Wasserverbrauch	Standortkennzahlen	S. 60-64	
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016				
GRI 306-1	Abfallbezogene Auswirkungen	Abfallwirtschaft	S. 64-65	
GRI 306-3	Abfallaufkommen	Abfalltabellen	S. 64-65	
GRI 306-4	Abfallverwertung	Verwertungsquoten	S. 64-65	
GRI 306-5	Abfallbeseitigung	Gefährliche Abfälle	S. 64-65	

GRI-Angabe	Bezeichnungen	Fundstelle im Bericht	Seite	Erläuterung / Prüfervermerk
GRI 205: Antikorruption 2016				
GRI 205-1	Bewertung von Korruptionsrisiken	Risikomanagement	S. 21-22	
GRI 205-2	Antikorruptionsschulungen	Schulungen	S. 22	
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle	Keine Vorfälle 2025	S. 22	
GRI 414: Bewertung der Lieferanten				
GRI 414-1	Neue Lieferanten auf soziale Kriterien geprüft	Lieferantenmanagement	S. 23 - 24	
GRI 414-2	Negative soziale Auswirkungen	Risikobewertung Lieferkette	S. 23 - 24	
GRI 400: Soziales				
GRI 401-1	Neueinstellungen und Fluktuation	Soziale Verantwortung	S. 69-70	
GRI 401-2	Leistungen für Beschäftigte	Arbeitgeberleistungen	S. 73	
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018				
GRI 403-1	Managementsystem Arbeitsschutz	Schulungen	S. 70-71	
GRI 403-9	Arbeitsunfälle	Unfallstatistik	S. 74	
GRI 403-10	Berufskrankheiten	Risikomanagement	S. 21-22	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung				
GRI 404-1	Weiterbildungsstunden	Personalentwicklung	S. 72	
GRI 404-2	Kompetenzentwicklung	Ausbildung & Förderung	S. 71-72	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016				
GRI 405-1	Diversität der Mitarbeitenden	Belegschaftsstruktur	S. 70	
GRI 416: Sozioökonomische Compliance 2016				
GRI 416-1	Bewertung der Produktsicherheit	Produktzertifizierungen	S. 39-40	
GRI 416-2	Verstöße gegen Produktsicherheit	Keine bekannt		

SDG-Zuordnung im GRI-Nachhaltigkeitsbericht

Diese Übersicht ordnet die relevanten Sustainable Development Goals (SDGs) den Kapiteln des Sedus Nachhaltigkeitsberichts zu.

Es werden ausschließlich solche SDGs berücksichtigt, zu denen ein inhaltlich belastbarer und steuerungsrelevanter Bezug besteht.

Kapitel	Relevante SDGs	Begründung
1. Unser Profil		
Die Sedus Stoll Gruppe / Die Marke Sedus	SDG 8, SDG 9, SDG 12	Nachhaltiges Wirtschaften, Innovation, regionale Wertschöpfung und verantwortungsvolle Produktion
2. Unsere Haltung & Governance		
Nachhaltigkeit bei Sedus	SDG 12	Nachhaltigkeit als integrierter Bestandteil der Unternehmensstrategie
Unternehmensgrundsätze & Governance	SDG 8, SDG 16	Faire Arbeitsbedingungen, Compliance, Transparenz und verantwortungsvolle Unternehmensführung
Nachhaltigkeitsstrategie & Wesentlichkeit	SDG 12, SDG 13	Kreislaufwirtschaft, Klimaziele, Science Based Targets
Stakeholderdialog & Mitgliedschaften	SDG 17	Partnerschaften und Zusammenarbeit (z. B. UN Global Compact, B.A.U.M.)
3. Unsere Verantwortung – Produkt & Umwelt		
Nachhaltiges Produktdesign / Green Codex	SDG 9, SDG 12, SDG 13, SDG 15	Innovatives Design, Lebenszyklusanalysen, Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Rohstoffe
Nachhaltige Fertigung	SDG 7, SDG 12, SDG 13, SDG 6	Energieeffizienz, 100 % Ökostrom, Emissionsminderung, Wasserschutz
Lieferkette & Beschaffung	SDG 8, SDG 12, SDG 16	Menschenrechte, nachhaltige Beschaffung, Risiko- und Korruptionsprävention
4. Soziale Verantwortung		
Mitarbeitende & Arbeitswelt	SDG 3, SDG 4, SDG 5, SDG 8, SDG 10	Gesundheit, Arbeitssicherheit, Weiterbildung, Chancengleichheit, Inklusion
5. Anhang & Umwelterklärung		
Umweltdaten & Prüfungen	SDG 12, SDG 13, SDG 15	Ressourcenkennzahlen, THG-Bilanz, Biodiversität und Umweltmanagement


1 KEINE ARMUT
2 KEIN HUNGER
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
4 HOCHWERTIGE BILDUNG
5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT
6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR- EIN-RICHTUNGEN
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRT-SCHAFTSWACHSTUM
9 INDUSTRIE, INNO-VATION UND INFRA-STRUKTUR
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
14 LEBEN UNTER WASSER
15 LEBEN AN LAND
16 FRIEDEN, GERECH-TIGEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
ZIELE
FÜR NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

IMPRESSUM

Herausgeber

Sedus Stoll Aktiengesellschaft
Christof-Stoll-Straße 1
79804 Dogern

Ansprechpartner

Simon Roquette
Head of Sustainability
SimonRoquette@sedus.com

Bildquellenhinweis

Sedus

Der Standort in Geseke ist im Rahmen einer Produktketten-zertifizierung „Chain of Custody“ nach PEFC-Regularien zertifiziert (PEFC/04-31-2603).

Weitere Informationen finden Sie auf www.sedus.com

Hinweis zur Schreibweise männlich/weiblich/divers

Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung von männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Geschlechtsidentitäten.

„Ökologie und Ökonomie sind kein Widerspruch, sondern unverzichtbare Teile eines Ganzen.“

*Christof Stoll [*1912 – †2003], Geschäftsführer Sedus*

sedus.com